Bürger-Brief

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Mitteilungen Nr. 84
Rückblick 1.1.2019 - 30.6.2019 und Vorausschau

Promenadenfest im Kurpark • Zum ersten Mal Kinderfasching des Bürgervereins • Europa-Festival in Bad Schwartau • Hinterlandanbindung FBQ in Bad Schwartau weiter offen • Wilhelmsquelle vom Vorstand gereinigt • Handwerker für den Zwergenwald gesucht • ...

Unser Marktbrunnen – wieder eine Augenweide

Wenn auch das Wasserspiel im Zentrum unserer Stadt im ganzen Jahr 2018 nicht sprudeln konnte, sind doch die überfällig gewesenen Renovierungsarbeiten nun endlich abgeschlossen.

Die Bronzeplastik „Im Spiel der Wellen“ mit ihrem Sandsteinunterbau ist wieder ein absoluter Blickfang geworden. Es ist sicher nicht übertrieben zu sagen, dass der Marktbrunnen von **Paul Peterich** das „Markenzeichen“ unserer Stadt ist.

Sehr häufig kann man sehen, wie sich ganze Gruppen von Menschen zum Brunnen begeben, diesen fotografieren oder sich dort ablichten lassen. Dies gilt insbesondere für die vielen Paare, die im Rathaus die Ehe schließen.

Im „Spiel der Wellen“ ist der Titel der als Springbrunnen ausgeführten Bronzeplastik des Bildhauers Paul Peterich auf dem Markt in Bad Schwartau. Die im 2. Weltkrieg vernichtete Plastik entstand neu auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Gemeinnützigen Bürgervereins.

Es war aber auch viel zu tun. Nach 21 Jahren Betriebszeit musste die Bronzeskulptur fachmännisch und mit Akribie von Kalk- und Staubablagerungen befreit werden. Erledigt hat dies Restaurator **Josef Wieczorek**, der den Brunnen mit Sockel nachgeschaffen hatte.

Aber auch der Sockel und das Becken mussten komplett überarbeitet werden. Die bisherige Abdichtung wurde auf der gesamten Fläche abgeschliffen, die Fugen geschlossen und mit einem neuen Dichtungsputz versehen. Diese schwierige Aufgabe haben **Lars Schlichting** und **Thorsten Lübcke** vom **Malerunternehmen Schlichting** aus Rensefeld erledigt.

Die erheblichen Restaurationskosten sind aber wegen der Bedeutung des Brunnens für unsere Stadt mehr als gerechtfertigt. Wir danken den in der Verwaltung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Handwerkern, vor allem aber Restaurator **Josef Wieczorek** für seinen großen Einsatz und das tolle Ergebnis.

Das Wasserspiel des Brunnens und seine Beleuchtung werden über Zeitschaltuhren geregelt. Abends endete die Betriebszeit schon um 21:00 Uhr, obwohl es ja im Hochsommer fast bis 23:00 Uhr taghell ist. Auf unsere Anregung hin wurde die Laufzeit der Pumpen verändert, so dass der Brunnen zur Freude der vielen Gäste in den Restaurants am Markt nun bis gegen 23:00 Uhr sprudelt.

69. Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen Bürgervereins

Am 26.3.2019 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im **Waldhotel Riesebusch** statt. Durch die Veranstaltung führte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig**, der 1. Stellv. Vorsitzende **Thomas Frank** gab den Rechenschaftsbericht ab. Die Grußworte für die Stadt richtete der 1. Stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck** an die Gäste, er dankte dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein für seine zahlreichen Vorhaben zum Wohle der Stadt.

Carsten Dyck, 1. Stellv. Bürgermeister, richtete Grußworte der Stadt an die Gäste.

Für den traditionell üblichen Gastvortrag hatte der Vorstand den Bereichsleiter Stadtwald Lübeck, **Knut Sturm**, gewonnen. Dieser erläuterte sehr spannend und informativ die naturnahe Bewirtschaftung der Lübecker Wälder. Er hob hervor, dass Lübeck sich sehr gut auf eine Form von Mischwald einstellt, die eine gesunde und ertragreiche Bewirtschaftung des Waldes erlaubt. Der mit Bildern unterlegte Bericht wurde mit großem Interesse verfolgt und mit viel Applaus bedacht.

14 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften wurden vorgenommen. Hervorzuheben sind die „50er", unser ehemaliger Bürgermeister **Gerd Schuberth** und unser Mitglied **Manfred Nehlsen**, die uns seit einem halben Jahrhundert die Treue halten.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden zahlreiche Mitglieder geehrt.

Klaus Nentwig und **Henning Beck** wurden als 1. Vorsitzender bzw. 2. Stellv. Vorsitzender wiedergewählt. In ihren Ämtern wechselten **Bernd Kubsch**, er wurde 1. Schriftführer und **Wolfgang Kopsch**, nun 2. Schriftführer. Neu als Beisitzerin in den Vorstand kam **Rebecca Nissen**. Als neue Kassenprüferin wählte die Versammlung **Andrea Klindwort**, die die Prüfung im kommenden Jahr gemeinsam mit **Olaf Nelle** vornehmen wird. Letzter hatte in diesem Jahr - wie auch in allen vorherigen Jahren - die Kasse ohne Beanstandungen vorgefunden.

Die Versammlung wurde musikalisch umrahmt durch den Chor **„Go4Gospel"** unter der engagierten Leitung von **Hedwig Geske**, Kirchenmusikerin in der Christuskirche in Bad Schwartau.

Gröönkohleten im Waldhotel Riesebusch

Unser diesjähriges Grünkohlessen am 15.2.2019 gab wieder einmal Gelegenheit zu einem fröhlichen, unbeschwerten Gedankenaustausch. Alle 150 Plätze des Saales waren besetzt. Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** konnte zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung sowie uns verbundenen Vereinen und Organisationen begrüßen, darunter auch **Angelika Richter** von der Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit aus Lübeck, kurz **„Die Gemeinnützige"** genannt. Zum ersten Mal dabei war auch **Dr. Gunnar Thies** mit seiner Lebensgefährtin, der unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit einer bedeutenden Geldspende unterstützt hat. Unser 1. Stellv. Vorsitzender **Thomas Frank** gab einen kurzen Rechenschaftsbericht und informierte über bevorstehende Veranstaltungen.

Wiebke Zweig, unsere Bürgervorsteherin, sprach ein Grußwort für die Stadt.

Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** dankte unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein und hob die Bedeutung unserer vielfältigen Aktivitäten für unser Gemeinwesen hervor. Der anschließend gereichte

Klaus Nentwig (r.) und Thomas Frank dankten Claudia Winter für die Organisation vom Gröönkohleten.

Grünkohl mit den üblichen „schlankmachenden“ Beilagen Kassler, Kohlwurst und Schweinebacke nebst Röstkartoffeln mundete allen vorzüglich. Gastgeberin **Nadine Lemm** konnte viel Lob entgegennehmen und bedankte sich traditionsgemäß mit einem „Köm“ auf Kosten des Hauses. Weil die Gäste sich so anregend unterhielten, ist **Brigitte Fokuhl** leider bei ihrem Vortrag plattdeutscher Geschichten nicht überall gehört worden. Dies bedauern wir sehr.

Wir danken unserem Vorstandsmitglied **Claudia Winter** für die Vorbereitung der Einladungen und der Platzierung der Teilnehmer. Das hat wunderbar geklappt. Sehr unterhaltsam waren die Musikvorträge, die **Elisabeth Keinki** und **Ulla Borchert** von den **„Ostseekrabben"** aus Neustadt in flotter und gekonnter Weise mit ihren Akkordeons vortrugen. Ein war ein sehr gelungener Abend, wie die Teilnehmer durchweg bestätigten.

Kinderfasching beim Bürgerverein

Am 2. März hatte unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein zum ersten Kinderfasching alle Familien mit ihren Kindern in das Feuerwehrhaus Bad Schwartau eingeladen. Über 200 Personen, davon 90 Kinder, feierten ein tolles Fest.

Während die Kinder von **DJ Minion** „angeheizt" und zum Tanzen motiviert wurden, konnten sich die Erwachsenen am großen Kuchen-/Tortenbuffet stärken.

Ein toller Tag in Bad Schwartau: Kinderfasching beim Gemeinnützigen Bürgerverein.

Zwischendurch verblüffte **Zauberer Roger** nicht nur die Kleinen mit seinen Tricks und erfreute sie mit seiner Luftballonmodellage. Auch ein überraschender Bonbonregen, das Glücksrad mit tollen Gewinnen und die Tüte Popcorn, die jedes Kind während der großen Polonaise erhielt, begeisterten.

Auf eine Wahl der besten Kostüme wurde verzichtet, da alle Kinder toll aussahen und alle den 1. Preis verdient hätten. Deshalb wurden die gedachten Prämien nicht verliehen, sondern verlost.

Zum Schluss waren sich Organisator **Marco Gieseler** und sein Team einig, dass es eine wunderbare Veranstaltung war.

Die Organisatoren einmal anders gekleidet als wir sie sonst kennen: Axel Gieseler, Marco Gieseler und Norbert Leihe mit ihren engagiert helfenden Familien.

Neue Darstellung unseres Gemeinnützigen Bürgervereins

Gleich auf der ersten Seite dieses **Bürger-Briefs** ist es Ihnen schon aufgefallen: es hat sich im „Auftritt“ unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins Verschiedenes geändert. Verzichtet haben wir nun auf die seit Gründung des Bürgervereins verwendete Fraktur-Schrift.

Vom Grafik-Designer **Holger Dürkop**, Inhaber der Lübecker Firma **artwork**, wählten wir ein Logo aus, das aus drei Elementen besteht: die leichte, zeitgemäße Schrift „Biloxi Script“ für den Schriftzug „Der Gemeinnützige“. Der weitere Text „Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.“ zeigt sich mit der Schrift „Dax“. Über diese Schriftzeilen hat für uns der Gestalter eine Grafik aus Punkten und Halbkreisen entworfen, sie symbolisiert drei Generationen in Bad Schwartau.

Mit unserer letzten Jahreshauptversammlung hat das neue Logo bereits Einzug gehalten auf Briefbögen, Bannern und weiteren Darstellungen des Bürgervereins. Nun folgt der **Bürger-Brief**. Durch das ganze Blatt zieht sich die Schriftfamilie „Dax“ in verschiedenen Schriftschnitten, auf dem Titel wird das Logo gedruckt. Der ganze **Bürger-Brief** hat eine Reihe kleiner Gestaltungs-Änderungen erhalten - aber der optische Charakter bleibt erhalten, so wie Sie es gewohnt sind.

Natürlich bleiben auch der informative Inhalt, die vielen Meldungen aus der Arbeit unserer Mitglieder und des Vorstands des **Gemeinnützigen** Bürgervereins und aktuelle Berichte aus unserer Stadt Bad Schwartau.

Der Gemeinnützige
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.

Maibaum wieder aufgestellt

Rechtzeitig vor dem 1. Mai mit unserer traditionellen Feier auf dem Bad Schwartauer Markt wurde der Maibaum des **Gemeinnützigen** Bürgervereins wieder aufgestellt. Zahlreiche Helfer wurden benötigt, viel war zu organisieren, alles unter der Federführung unseres Vorstandsmitglieds **Wolfgang Kopsch**.

Zunächst wurden die Zunftzeichen von **Holger Reinck** zum Markt transportiert, unterstützt von **Ingo Heidtmann** und **Philip Strohkirch** im Auftrag der Firma **Egerland**. Unser Dank gilt auch **Frau Brand** und **Frau Kließ** von der **Egerland Verwaltungs GmbH & Co. KG**, in deren Halle der Baum gut und trocken gelagert wird. Von der **Spedition Graeser Zielke** bewerkstelligten Kran- und LKW-Fahrer, beides „alte Hasen" in Sachen Maibaum, mit 30 t Teleskopkran und Tieflader Verladung und Transport wieder professionell. Die Transportabsicherung hatte die **Polizei Bad Schwartau** übernommen.

Die Zunftzeichen erfordern feste Halterungen. Bernhard Wachtel, Matthias Grünke und Björn Grannemann sorgen für eine sichere Montage.

Der Maikranz, geschmückt und geliefert von der **Gärtnerei Lindemann**, war anzubringen. Mit Hilfe des Krans wurde der 16,50 m lange und knapp eine halbe Tonne schwere Baum in die Bodenhülse gehievt, wo er unter Aufsicht von **Bernhard Wachtel** von den beiden Zimmerern **Matthias Grünke** und **Björn Grannemann** von der **Zimmerei Westphal** fest verkeilt wurde. Sie wurden unterstützt von **Dachdeckermeister Andreas Löwe** mit seinen Mannen. In luftiger Höhe mussten nun die Zunftzeichen angebracht werden. Dies übernahmen Kameraden der **Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld**, unterstützt durch ihren Wehrführer **Olaf Dreyer.**

Mit „Hello Dolly" und anderen schmissigen Rhythmen, gespielt von der **Brassband** der Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld, begann unter dem stehenden Maibaum der gemütliche Teil der Veranstaltung. Der 1. Stellv. Vorsitzende des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, **Thomas Frank**, dankte den vielen Unterstützern. Bürgermeister

Unsere Feuerwehr montiert die Zunftzeichen

Dr. Uwe Brinkmann, begleitet von der Museums- und Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann**, betonte in seiner Ansprache, dass es sich bei den Maifeierlichkeiten um ein uraltes Brauchtum handelt. Er dankte dem Bürgerverein.

Die in typischer Arbeitskleidung erschienenen Bad Schwartauer Handwerker konnten sich anschließend mit einem schmackhaften Imbiss stärken, den **Fleischermeister Ralf Cordts** wieder kostenlos bereithielt. Für den süffigen Maibock sorgte die Firma **Rolf Niehuesbernd**.

Mehr als vier lang Wochen war der Maibaum des **Gemeinnützigen** Bürgervereins Blickfang auf dem Bad Schwartauer Marktplatz. Im Gegensatz zu Bayern, wo der Maibaum das ganze Jahr über stehen bleibt, wird er bei uns wieder abgebaut und in das Winterlager zum **Egerland** transportiert. Auch hier waren die bereits erwähnten Helfer wieder im Einsatz. Herzlichen Dank an alle Helfer!

Das Werk ist vollbracht, der Maibaum steht.

Mit Maibock und Glühwein in den Frühling

„Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass", so lautet eine alte Bauernregel. Für die Maifeier 2019 traf zumindest der erste Teil des Spruches zu. Aber wenigstens blieb es trocken. Und so kamen trotz alledem rund 600 Besucher auf den Bad Schwartauer Markt und gönnten sich einen Schluck Maibowle, Maibock und - der Kühle wegen - auch Glühwein.

„De vergnögten Danzlüd ut Sarau" unterhielten wieder mit Volkstänzen.

Die Moderation der Veranstaltung des **Gemeinnützigen** Bügervereins hatte erstmals **Marco Gieseler** übernommen. Souverän führte er durch das Programm. Im Namen des Vorstands des Bürgervereins begrüßte der 1. Stellv. Vorsitzende **Thomas Frank** die Gäste. Er bedankte sich bei **Mathias Fahr,** der über lange Jahre die Maifeier gekonnt moderiert hatte. Der Dank galt auch den vielen Helfern sowie „Mister Maibaum", unserem Vorstandsmitglied **Wolfgang Kopsch,** der wieder die Organisation innehatte.

„Der Mai, der liebe Mai zieht ein", sang der Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld.

Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** überbrachte die Grüße der Stadt. „Es ist eine tolle Gemeinschaftsleistung, dass wir hier generationsübergreifend auf dem Markt stehen und feiern", so **Wiebke Zweig**.

Es wurde wieder ein umfangreiches musikalisches Programm geboten. **Raimund Canzler** stimmte auf seinem Akkordeon bekannte Mailieder an, die Besucher sangen mit. „Der Mai, der liebe Mai zieht ein" sang der **Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld**. **„De vergnögten Danzlüd ut Sarau"** waren wieder einmal richtig „vergnögt" mit ihren Volkstanz-Darbietungen.

Der „Shantyhor Möwenschiet" begeisterte mit seinen Seemannsliedern.

„Einfach Volksmusik" oder auf Englisch **„Simply Folk"** stand als nächstes auf dem Programm von **Detlef Osterkamp** und **Hanjo Kaßur**. Nun neigte sich die Maifeier dem Ende und gleichzeitig dem Höhepunkt entgegen: Der **„Shantyhor Möwenschiet"** begeisterte mit seinen Seemanns- und Frühlingsliedern.

Es war wieder eine schöne Maifeier mit begeisterten Besuchern.

Der Marktbrunnen im österlichen Schmuck

Jedes Jahr beauftragt der **Gemeinnützige** Bürgerverein einen unserer örtlichen Floristen mit der Ausführung vom Blumenschmuck am Marktbrunnen in den Osterwochen. Zum zweiten Mal präsentierte sich nun der Peterich-Brunnen „Im Spiel der Wellen" mit natürlichem Grün statt Kunstblumen im oberen Becken. Dieses Jahr war es vortrefflich gelungen, das Wetter spielte mit. Der Anblick war eine große Freude. Herzlichen Dank an das ausführende **Blumenhaus Buchholz Bad Schwartau.**

Im bunten Blumenschmuck zeigte sich der Marktbrunnen zu Ostern.

Promenadenfest mit Hut und Schirm

Am letzten Tag des Wonnemonats, am 26.5.2019, haben wir in der Zeit von 12 – 19:00 Uhr unser traditionelles Promenadenfest veranstaltet. Nachdem wir in den letzten beiden Jahren zum „Weißen Dinner" auf den Markt geladen hatten, sollte nun in diesem Jahr wieder mit Stimmung, Musik und Unterhaltung im Kurpark gefeiert werden, dessen wunderbares Flair sich für ein solches Fest besonders eignet. Für die sehr aufwendigen Vorbereitungen haben sich unsere Vorstandsmitglieder **Thomas Frank**, **Marco Gieseler** und **Henning Beck** zu einem Komitee zusammengeschlossen. Das von ihnen entwickelte Musikprogramm und die Gesamtorganisation waren hervorragend, sehr herzlichen Dank dafür.

„Knallköm" begeisterte mit handgemachter plattdeutscher Landmusik.

Auf der Wiese bei der Eichenallee wurde abwechselnd musiziert, so dass für gute Unterhaltung unserer mehr als 1.000 Besucher ununterbrochen gesorgt war. Den Auftakt bildete die Gruppe **„Knallkoem"**, was auf Plattdeutsch „Sekt" bedeutet. Ihre „handgemachte" plattdeutsche Landmusik begeisterte die Zuhörer. Gleich im Anschluss bezauberten die kleinen Musikanten der **„Christusmäuse"** vom Kindergarten der Christuskirche ihr Publikum. Belohnt wurden sie mit Gutscheinen für einen Eisgenuss im **Eiscafé Venezia**, was die Kleinen sehr erfreute.

Im Anschluss trat **„Das Trave Team"** auf. **Frank Schuldt** begleitete zwei junge und talentierte Sängerinnen auf dem musikalischen Weg von Udo Jürgens bis Udo Lindenberg. Einen weiterer Höhepunkt war die gemischte Schüler- und Lehrerband des Gymnasiums am Mühlenberg **„Hammond & Friends"**, die

Eine gut gegrillte Bratwurst von Heinz Greve, Hannes, Hans-Joachim Meyer, Heiko Hoffmann und Thies (v.l.) schmeckt immer.

erstmals bei uns auftrat. Mit gutem Rhythmus und viel Engagement wurden in großer Besetzung Stücke von Adele, Nightwish und auch von Fox and the Bird zum Besten gegeben. Alle Gruppen ernteten großen Applaus.

Die „Christusmäuse" bezauberten das Publikum.

Um 15:00 Uhr fuhren programmgemäß ca. 30 Oldtimer-Pkws im Kurpark zu einer großen Parade ein. Die Fahrer konnten sich mit Kaffee und Kuchen stärken, während die Besucher unseres Festes Gelegenheit zum Bewundern der Fahrzeuge hatten.

An unserem traditionellen Kuchenbüffet, hervorragend geleitet von **Carola Hemmerich-Frank**, herrschte großer Andrang. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns durch Kuchen oder Geldspenden unterstützt haben. Unser Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **Asklepios Gesundheitszentrums**, die uns kostenlos Kaffee zur Verfügung gestellt und uns die Möglichkeit eröffnet haben, die Geschirrspülanlage zu benutzen.

Das Kuchenbüfett war ausverkauft. Leider zeigt das Bild nur wenige unserer fleißigen Damen: Tina Braukmann, Gerlinde Matz, Rebecca Nissen, Christine Trox, Elisabeth Meyer, Nicole Ott, Christiane Seidel (v.r.).

Aber auch unsere Bier- und Wurststände wurden reichlich frequentiert. Am Ende begeisterte die beliebte Musikgruppe **„Mace Sharp and the Halebobs with Miss Lauren Marie"** das Publikum. Rock'n Roll, Rockabilly, Boogie und Blues sind immer ein „Hit". Viele unserer Besucher kamen sommerlich gekleidet mit Hut. Leider musste gelegentlich auch ein Schirm benutzt werden, weil der Wettergott unserem Fest nicht durchgängig gnädig war.

Zu danken haben wir auch unserem Mitglied **Mario Mandelkau**, dessen Mitarbeiter alle unsere Einrichtungen mit Elektrizität versorgt hatte. Unser Dank

gilt **Hansjörg Thelen**, der eine Hüpfburg und anderes Spielgerät für die sehr jungen Besucher unseres Festes in Bereitschaft hielt, die leider wegen der ungünstigen Wetterlage nicht zum Einsatz kamen. Zu danken ist auch den Helfern der **Freiwilligen Feuerwehr aus Groß-Parin** für ihre Unterstützung. Ohne die mehr als 50 ehrenamtlichen Helfer hätten wir das große Fest im Kurpark nicht durchführen können. Ihnen allen sagen wir herzlichen Dank.

Trotz des durchwachsenen Wetters waren viele Gäste gekommen.

Für Unverständnis bei vielen Besuchern sorgte der Umstand, dass zeitnah ein kommerzielles Oldtimertreffen auf dem Markt stattfand und so ein Teil der Besucher unserer Veranstaltung fern blieb.

Becken der Wilhelmsquelle gereinigt

Die Wilhelmsquelle im Riesebusch, benannt nach **Wilhelm Jensen**, einem Schriftstellerfreund **Emmanuel Geibels**, ist von **Thomas Mann** in seinen „Buddenbrooks" beschrieben worden. Pastoren unserer Stadt haben vielfach Taufwasser aus der Quelle entnommen. Diese ist allerdings seit einigen Jahren nicht ganz leicht zu erreichen, weil die direkte Zuwegung von der Straße „Riesebusch" von der Forstverwaltung wegen Unfallgefahr durch abbrechende Äste gesperrt werden musste.

Gleichwohl präsentiert sich das Umfeld der Quelle in einem recht gepflegten Zustand. Unser **Gemeinnütziger** Bürgerverein hat vor zwei Jahren dort zwei Bänke für die Besucher aufstellen lassen. Leider verunreinigt Laub und Sand die Wasserbecken der Quelle alljährlich beträchtlich.

Nachdem sich in der Vergangenheit unser **Umweltbeirat** um dieses Problem gekümmert hatte, haben alle Mitglieder unseres Vorstandes im Frühjahr persönlich Hand angelegt und mit der Reinigung der verschmutzen Becken begonnen. Aber so einfach ist dies nicht. Die Becken müssen nämlich mithilfe einer Pumpe vollständig entleert werden, damit sie in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden können.

Viel Matsch war in den Quellbecken angespült worden. Wolfgang Kopsch, Thomas Frank, Henning Beck, Claudia Winter, Rebecca Nissen und Marco Gieseler (v.l.) haben die ersten Mengen entfernt.

Inzwischen haben wir damit den Hausmeisterdienst von **Sergej Kutaschow** beauftragt, der die Arbeit in hervorragender Weise erledigt hat. Diese Maßnahme werden wir nun alljährlich im Frühjahr wiederholen.

Besuch in Villemoisson

Auf Einladung des **VEF Villemoisson-En-Fête**, dem Bürgerverein unserer französischen Partnerstadt **Villemoisson-sur-Orge**, reiste eine Delegation aus Bad Schwartau zum 24. Weinfest nach Frankreich. Neben **Marco Gieseler** und **Bernd Kubsch** vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein waren auch Vertreter aus der Politik, der **Schützengilde**, unser stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck** und unser ehemaliger Bürgermeister **Gerd Schuberth** mit seiner Frau **Martina Schuberth** dabei.

Carsten Dyck, Marco Gieseler und Gerd Schuberth stoßen auf ein erfolgreiches Weinfest an - mit Bier aus Bad Schwartau.

100 Blumenampeln schmücken die Innenstadt

Prächtig haben sich die roten Geranien in unseren Blumenampeln am Markt, in der Lübecker Straße und auf dem Großparkplatz entwickelt, eine wunderbare Blütenfülle. Nach den Eisheiligen Mitte Mai haben fleißige Helfer des Bürgervereins wieder für das Aufhängen gesorgt.

Die letzte Blumenampel hängt. Holger Reinck, Karl Seebach, Rebecca Nissen, Hans-Joachim Meyer und Eckehard Wilberg (v.l.) können wirklich zufrieden sein. Gleich gibt es Kaffee und Kuchen in der Konditorei Hartmann.

Seit vielen Jahren organisiert der **Gemeinnützige** Bürgerverein diese Aktion. Er wirbt Sponsoren, die die Kosten für das Bepflanzen und die Bewässerung übernehmen und sorgt für Aufhängevorrichtungen an den Straßenlaternen. Jede Blumenampel erhält ein Schild, welches auf den Sponsor hinweist.

Eine wunderbare Blütenpracht schmückt unsere Stadt.

Wer Interesse hat, auch eine Blumenampel zu übernehmen, der wende sich bitte an **Rebecca Nissen**, Mitglied im Vorstand des Bürgervereins (Telefon und E-Mail auf der letzten Seite dieses Bürger-Briefs). Es ist eine wunderbare Werbung für Bad Schwartauer Geschäfte zu sehr günstigen Preisen, da ein großer Anteil des Aufwands ehrenamtlich von unseren Helfern erbracht wird.

Mathias Fahr nicht mehr im Vorstand des Bürgervereins

10 Jahre war **Mathias Fahr** 1. Schriftführer im Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins. Mit vielen Aufgaben war er betraut, die nachfolgende Aufzählung kann nur unvollständig sein. Die Betreuung der Blumenampeln übernahm er im Laufe seiner Amtszeit, jedes Jahr moderierte er die Maifeier auf dem Markt, gemeinsam mit **Elke und Henning Beck** sowie seiner Frau **Jutta Fahr** führte er das „Weiße Dinner" in Bad Schwartau ein, gehörte zum Organisationsteam des Promenadenfestes, begleitete zeitweise die plattdüütschen Abende auf dem Pariner Berg und so manche weitere Aufgabe übernahm er immer gerne.

Jutta und Mathias Fahr freuen sich auf mehr Zeit für Ihre Enkelkinder.

Wir haben Verständnis für seine Entscheidung, beim Ehrenamt etwas kürzer zu treten - auch wenn es uns schwer fällt. Natürlich bleibt er weiterhin engagiert bei der Schützengilde als deren 1. Vorsitzender und Organisator vom Schützenfest. Besonders bewogen zu seinem Entschluss haben ihn die Enkelkinder - das zweite hat das Licht der Welt erblickt.

Fahrt durch die Feldmark

Ende Juni hatte Landwirt **Olaf Stammer**, Mitglied bei uns, mit Unterstützung von Landwirt **Ludwig Höppner** den **Umweltbeirat** und den Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins zu einem informativen Abend über die heimische Landwirtschaft mit Fahrt über die Dörfer zu ihren weit auseinander liegenden Ackerflächen eingeladen. Nach Vorstellung des Betriebs, er arbeitet in der konventionellen Landwirtschaft, ging es im Planwagen über die Dörfer. Auf der Fahrt von Rensefeld nach Pohnsdorf,

Dissau, Curau, Malkendorf, Horsdorf, Pariner Berg, Klein Parin zurück nach Rensefeld berichtete **Olaf Stammer** über die Situation der Bauern, Anbau in der Ackerwirtschaft und auch eigene zukünftige Vorhaben auf den vom Betrieb bestellten rund 700 Hektar Eigenland, Pachtflächen und bewirtschafteten Äckern. Angebaut werden Weizen, Roggen, Gerste, Raps, Mais und Hafer in wechselnder Fruchtfolge.

Viele Informationen gab es für die Teilnehmer. Im Hintergrund der „Bereisungswagen", gezogen von einem großen Schlepper.

Sehr erfreut waren die Teilnehmer über die angelegten Blühstreifen. **Rudolf Meisterjahn**, Vorsitzender des **Umweltbeirats**, dankte den örtlichen Landwirten: „Diese Blühstreifen sind ein Beleg dafür, dass die hiesigen aktiven landwirtschaftlichen Betriebe durchaus aufgeschlossen sind, ihren Beitrag zum Schutz der Insekten und die Artenvielfalt zu leisten".

Wir danken **Olaf Stammer** und **Ludwig Höppner** für diesen Abend, der Vermittlung von sehr viel Wissen über die Landwirtschaft und den erfrischenden Getränken.

Chorpodeste für die Christuskirche

Das vorweihnachtliche Konzert mit dem **Chor der Singeleiter** aus Lübeck am 2. Advent 2018 in der Christuskirche hat für viel Freude gesorgt. Seit 28 Jahren gehört diese Konzertreihe fest in den Terrminkalender unserer Stadt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

So ist es dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein immer wieder möglich, der Christuskirche einen besonderen Wunsch für ihre Gemeindearbeit zu erfüllen. Im Frühjahr 2019 konnten wir die Bitte einer wesentlichen Unterstützung zur Anschaffung von Chorpodesten erfüllen. Besonders freut sich Kirchenmusikerin **Hedwig Geske** über diese Bereicherung der Ausstattung für die Kirchenmusik. Gemeinsam mit Pastor **Friedrich Kleine** und dem Chor **„Go4Gospel"** gestaltete sie einen stimmungsvollen Gospelgottesdienst, in dem unser 1. Stellv. Vorsitzender **Thomas Frank** mit unserem Vorstandsmitglied **Claudia Winter** die Chorpodeste übergab.

Pastor Friedrich Kleine, Thomas Frank, Hedwig Geske und Claudia Winter (vorne, v.l.) freuen sich über die neuen Chorpodeste.

Neu im Vorstand des Bürgervereins: Rebecca Nissen

Rebecca Nissen wurde als „rheinische Frohnatur", wie sie selbst von sich sagt, in Grevenbroich geboren. Nach Schule und Ausbildung startete sie ihre Karriere in einem amerikanischen Grossunternehmen und war dort zuletzt im Management als Verkaufstrainerin in Düsseldorf tätig.

Hier lernte sie auch ihren Mann **Jan Nissen**, einen waschechten Lübecker Jung, kennen. Und hier wurden auch ihre Söhne **Hans** und **Otto** geboren. Gemeinsam zog es die junge Familie für mehrere Jahre nach Brüssel und in die USA, um sich dann im wunderschönen Bad Schwartau nieder zu lassen.

Rebecca Nissen setzt sich mit großem Engagement für unsere Blumenampeln ein. Schöne Geranien mit einer hübschen Dame.

In ihrer Freizeit ist **Rebecca Nissen** begeisterte Yoga-Anhängerin und beschäftigt sich mit Ernährung. Da sie sich immer schon ehrenamtlich engagieren wollte, freut sie sich sehr mit großem Eifer einen Beitrag im **Gemeinnützigen** Bürgerverein - zum Wohle unserer Stadt Bad Schwartau - leisten zu können.

Über die allgemeine Vorstandsarbeit hinaus hat sie die Betreuung der rund 100 Blumenampeln von **Mathias Fahr** übernommen und sorgt somit für die Verschönerung der Stadt. Möchten Sie **Rebecca Nissen** unterstützen und erfreuen? Am besten mit dem Sponsoring einer Blumenampel.

Diese Buchstaben kommen uns doch bekannt vor ...?

Rainer Bahrdt, Klaus Rathje, Wolfgang Fricke, Peter Klindwort und (??) (v.l.) zeigen den Schriftzug „Rathaus".

Ja, es ist der Schriftzug an der Fassade des Bad Schwartauer Rathauses. Dieses alte Bild brachte uns **Peter Klindwort**, damals Vorstandsmitglied des Verkehrs- und Bürgervereins, dem heutigen **Gemeinnützigen** Bürgerverein. **Peter Klindwort** berichtete, dass der Bürgerverein die Kosten der Buchstaben übernommen hatte. Unterlagen darüber, auch über das Datum, sind leider nicht zu finden. Aber es könnte ja sein, dass sich der eine oder andere ältere Bad Schwartauer daran erinnert.

So sieht es heute am Rathaus aus: unverändert.

Auf dem Bild präsentieren Bürgermeister **Rainer Bahrdt**, der Vorsitzende des Verkehrs- und Bürgervereins **Klaus Rahtje** und die Vorstandsmitglieder **Wolfgang Fricke**, **Peter Klindwort** und (??) den neuen Schriftzug „Rathaus". Über weitere Informationen von Zeitzeugen zu diesem Thema würden wir uns sehr freuen.

Neue Idee zur Belebung unserer Innenstadt

Seit Jahren stehen große Flächen im 1. OG des Hauses Markttwiete 3, also im Herzen unserer Stadt, ungenutzt. Dabei sind die Räumlichkeiten mittels Fahrstuhl oder Rolltreppe bequem zu erreichen. Eigentümer **Dr. Gunnar Thies**, der sich auch persönlich mehr in das Geschehen unserer Stadt einbringen möchte und seit Jahren Mitglied bei uns ist, unterbreitete nun den Vorschlag, in der leerstehenden Etage ein Senioren-Mitmach-Zentrum zu etablieren. Dies mit dem Nebeneffekt, unser Stadtzentrum noch weiter zu beleben. Gedacht hatte er an den Seniorenbeirat, möglicherweise auch die AWO, alles ergänzt durch ein Bistro oder weitere Betriebe wie Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik, ...

Die Entwicklung scheint aber anders zu laufen. Nun wird die gemeinnützige Einrichtung „Die Brücke" eine Teilfläche von rund 200 m² übernehmen und dort auch ein Bistro und einen kleinen Buchladen betreiben. Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** hat für die Stadt Interesse an der Anmietung einer weiteren Fläche von 200 m² für die Senioren signalisiert. Es bleiben dann noch 200 m², die anderweitig, beispielsweise für Theatergruppen, zur Verfügung stehen könnten.

Klaus Nentwig (l.) und Henning Beck vom Gemeinnützigen Bürgerverein begrüßen die Pläne von Dr. Gunnar Thies (Mitte) zur Einrichtung eines Seniorenzentrums.

Wir sind sicher, dass jegliche Art von Nutzung dieser Räumlichkeiten zur Verstärkung der Besucherfrequenz in unserer Innenstadt einen Beitrag leisten wird. Wir werden weiter berichten.

Wildwuchs auf den Baumscheiben in der Lübecker Straße

Für uns ist es verwunderlich, dass diese Baumscheiben nicht regelmäßig gepflegt werden. Dabei ist es doch ganz einfach, könnte und würde es die Attraktivität des doch sehr sehenswerten Straßenzuges deutlich erhöhen.

Ungepflegte Baumscheiben in der Lübecker Straße.

Das Auenprojekt Schwartau vorgestellt

Der **Wasser- und Bodenverband Schwartau (WBV)** präsentierte gemeinsam mit dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein im Mai diesen Jahres ein großes Projekt zur umfassenden Renaturierung der Schwartau mit der Anbindung von Altarmen.

Der Flusslauf soll im ersten Bauabschnitt auf einer Länge von 4,2 km zwischen Hobbersdorf und Groß-Parin renaturiert werden, ein gemeinsames Projekt von Wasserwirtschaft und Naturschutz.

Die Schwartau ist ein Vorranggewässer im Sinne der EU-Wasser-Rahmen-Richtlinie und verläuft in einem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (Schwartautal und Curauer Moor). Projektträger ist der **WBV Schwartau**.

Bei den geplanten Maßnahmen geht es um die Anhebung des Flussbetts, den Anschluss von noch vorhandenen Altarmen zur Laufverlängerung und die Verbesserung der Gewässerstruktur durch den Einbau von Kies, Steinen und Totholz. Das Vorhaben wird als Modellprojekt für Auenrenaturierung zu 100 Prozent vom Land SH gefördert. Im Jahr 2020 sollen die Arbeiten aufgenommen werden.

Diese Maßnahme von landesweiter Bedeutung wurde auf unserer außerordentlich gut besuchten Veranstaltung in der Mensa des Gymnasiums Mühlenberg den Eigentümern/innen im Projektgebiet, den Bürgern/innen von Bad Schwartau und Ratekau sowie allen Interessierten vorgestellt. Die vom **WBV Schwartau** beauftragten Planer **Clemens Gantert** und **Klaus Leifels** erläuterten die Pläne und deren Ausführung.

Die Schwartau bei Groß Parin aus der Vogelsperspektive.

Wir haben ganz besonders dem Vorsitzenden **Robert Muus** und der Geschäftsführerin **Hanna Kirschnick-Schmidt** des **WBV** gedankt, die uns die Informationen zum Projekt ermöglichten. Beide dankten dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein für die Organisation und dafür, dass er dem **WBV** das Forum zu dieser Präsentation geboten hat. Zahlreiche Fachleute, auch von beteiligten Behörden und Institutionen, konnte unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** begrüßen, die viele Fragen aus dem Auditorium sogleich kompetent beantworteten.

Wieder interessante Vorträge der Uni-Gesellschaft im 1. Halbjahr 2019

Unsere Universitäts-Gesellschaft in Bad Schwartau, gemeinsam getragen vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein und der **Volkshochschule**, hatte wieder eine Reihe sehr informativer Vorträge organisiert. Die Vorträge waren sehr gut besucht.

Gleich im Januar ging es mit einem ganz besonderen Referenten los. **Dr. rer. pol. Christian Hecker**, Direktor der Deutschen Bundesbank, war zu uns nach Bad Schwartau gekommen und sprach über „Aktuelle Herausforderungen für die Stabilität des Finanzsystems“. Nachdem uns die Zusage des Referenten vorlag, hatten wir die **Sparkasse Holstein** um finanzielle Unterstützung gebeten, die uns gerne gewährt wurde.

Dr. rer. pol. Christian Hecker, Direktor der Deutschen Bundesbank, sprach im Januar über „Aktuelle Herausforderungen für die Stabilität des Finanzsystems“

Im Februar war ein faszinierender Referent zum zweiten Mal bei uns zu Gast. **Prof. Dr. Urs Wyss** zeigte und kommentierte Filmmaterial über den „geheimnisvollen Mikrokosmos im Lindenbaum“. Der filmische Streifzug war vergleichbar aufregend wie ein Streifzug durch den Dschungel: Überall, auch im verborgensten Winkel regt sich Leben, teilweise ein ziemlich schauriges Schauspiel.

„Ich habe getrunken – darf ich noch fahren?“ Im März beschäftigte sich **Dr. Jürgen Sohège** mit den physiologischen Vorgängen der Alkoholmessung im Körper, mit praktischen Versuchen unterlegt.

Der April-Vortrag von **Prof. Dr. Enno Edzard Popkes**, „Nahtoderfahrungen - eine Herausforderung für Theologie und Kirche?!“ war nun ein ganz anderes Thema. Er sprach über Erfahrungen von Menschen, die lebensbedrohliche Situationen überlebt haben bzw. die für klinisch tot erklärt worden waren.

„Eisenbahnen in Schleswig-Holstein“, der Mai-Vortrag von **Prof. Dr. Martin Krieger**, war eine Reise durch fast zwei Jahrhunderte schleswig-holsteinischer Eisenbahngeschichte.

Verschieben, voraussichtlich auf das kommende Jahr, mussten wir wegen dienstlicher Verhinderung des Referenten den Juni-Vortrag „Evolutionäre Medizin: Kampf gegen Antibiotikaresistenzen“.

Ausstellung von Werken Paul Peterichs im Rathaus

Unsere neue Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann**, erst seit Dezember 2018 im Amt, hat den ersten Beleg ihres Könnens mit der Kuratierung dieser Ausstellung geliefert. Am 16.5.2019 konnte die maßgeblich von unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein zusammengetragene Sammlung von Werken dieses bedeutenden Künstlers im hellen Lichthof im 2. OG des Rathauses in einem großen Kreis von geladenen und interessierten Besuchern eröffnet werden. Gezeigt wurde auch die „Bacchantin", Neuerwerbung des **Gemeinnützigen** Bürgervereins.

Die studierte Kulturwissenschaftlerin schilderte den Lebensweg und die Entwicklung **Paul Peterichs** und brachte ihr großes Interesse am Werk des Künstlers zum Ausdruck. Sie machte deutlich, dass dessen Bedeutung gar nicht überschätzt werden könne.

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** schilderte in seiner Ansprache, dass man in der Nachkriegszeit auf Schritt und Tritt nicht nur dem Werk **Paul Peterichs** in Form der Reste des Marktbrunnens begegnete, sondern auch noch fortlaufend auf dessen Familienangehörige stieß.

So nahmen an der Vernissage auch der Großneffe des Künstlers, **Dieter Peterich** und seine Frau **Alice Peterich** teil, ebenso die Nichte **Hanna Lore Pagel, geborene Peterich**.

Unser 1. Vorsitzender Klaus Nentwig dankte Judith Ohrtmann für die Gestaltung der Ausstellung.

Das Werk des Künstlers ist stark von der griechischen und römischen Mythologie inspiriert, beispielhaft präsentiert durch unseren Marktbrunnen „Im Spiel der Wellen". Die Bronzeplastik zeigt Triton und eine Nereide, einen Meeresgott und eine Meeresnymphe. Spätestens in der Nazizeit künstlerisch völlig aus der Mode gekommen, war **Paul Peterich** fast vergessen.

Es ist unserem damaligen 1. Vorsitzenden **Alfred Klindwort** zu verdanken, dass er die Schwartauer **Familie Peterich** veranlasste, die noch in ihrem Besitz befindlichen Werke des Künstlers in die Obhut der Stadt zu übergeben.

Unser früherer 1. Stellv. Vorsitzender **Georg Harders** war es dann, der sich mit einem außerordentlichen persönlichen Einsatz für das Werk **Paul Peterichs** und für die Rekonstruktion des von ihm geschaffenen Marktbrunnens einsetzte. **Georg Harders** hat alles, was er im Gespräch mit der Familie, in der Literatur und an sonstigen Hinweisen auf das Werk des Künstlers finden konnte, in einem Buch über den Künstler zusammengetragen, das unser Bürgerverein herausgegeben hat. Er war es auch, der im März 1981 erstmals in Bad Schwartau eine Ausstellung von Werken **Paul Peterichs** gestaltete, damals noch im Kurgästehaus.

Dieter Peterich, Großneffe des Künstlers Paul Peterich, führte durch die Ausstellung.

Wir können nur empfehlen, diese sehenswerte Ausstellung im Rathaus zu besuchen. Wir danken allen, die sich für deren Realisierung eingesetzt haben, vor allem **Judith Ohrtmann**.

Mit **Holger Klindwort**, der für den Verein zur Förderung des Städtischen Museums Bad Schwartau als Kulturelles Zentrum e. V. ein Grußwort sprach, haben wir an die Stadt die Forderung gerichtet, möglichst bald diesen Werken des Künstlers im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude eine bleibende Heimstatt zu schaffen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 31.1.2020 zu sehen.

Gespräch mit Judith Ohrtmann zu ihrer Arbeit im Rathaus

Seit 7 Monaten ist **Judith Ohrtmann** die Museums- und Kulturmanagerin der Stadt Bad Schwartau. In dieser Position leitet sie das städtische Museum sowie das daran angeschlossene Archiv, verantwortet aber auch die kulturellen Angelegenheiten der Stadt.

Redaktion Bürger-Brief: „Momentan nimmt die Neukonzeption des Museums sicherlich einen besonderen Schwerpunkt bei Ihrer Tätigkeit ein?“

Judith Ohrtmann: „Um zukünftig einen Anstieg der Besucherzahlen zu erreichen, muss das Museum konzeptionell verbessert werden. Es reicht nicht, das Museum so wie es gewesen ist, an einem neuen Standort wieder zu eröffnen. Man muss offen sein für Veränderungen. Dies betrifft auch und vor allem die Themenschwerpunkte der Sammlung. Professionelles Sammeln ist nicht das Anhäufen von Objekten, sondern planvolles Vorgehen nach einer inhaltlichen Vorgabe“.

Redaktion Bürger-Brief: „Eine Digitalisierung des Museums hat sicher eine hohe Priorität?“

Judith Ohrtmann: „Grundlage einer professionellen Museumssammlung ist ein digitales Datenbanksystem, in dem sämtliche Museumsobjekte erfasst sind. Dies ist heutzutage absoluter Standard und muss – um den Anschluss an vergleichbare Stadtmuseen nicht zu verlieren – so schnell wie möglich eingerichtet werden“.

Redaktion Bürger-Brief: „Neben Ihren Aufgaben in Museum und Archiv sind Sie für die kulturellen Angelegenheiten der Stadt zuständig. Was zählt dazu?“

Judith Ohrtmann: „Bei meiner Arbeit als Kulturmanagerin geht es auch um die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen. Allerdings bin ich nicht, wie viele denken, für alle Veranstaltungen in der Stadt verantwortlich. Vielmehr geht es bei meiner Arbeit um die Koordinierung der vielen verschiedenen kulturellen Themenfelder der Stadtverwaltung. Hier ist zum Beispiel die Betreuung der in unserer Stadt aktiven Kunst- und Kulturschaffenden, die Erhaltung, Verwaltung und Erweiterung der Kunst im öffentlichen Raum sowie die Konzeption von Ausstellungen außerhalb des Museums zu nennen.“

Judith Ohrtmann mit der Plastik ›Jüngling mit der Siegerbinde‹ (1913) von Paul Peterich, die dem Museum der Stadt Bad Schwartau 2015 vom Gemeinnützigen Bürgerverein als Dauerleihgabe übergeben wurde.

Nach wie vor freut sich **Judith Ohrtmann,** für die Stadt Bad Schwartau tätig zu sein. „Die Menschen hier haben mich so freundlich willkommen geheißen und interessieren sich sehr für meine Tätigkeit. Das ist ein motivierender Antrieb, der mich jeden Tag mit Freude ans Werk gehen lässt.“

Ein historischer Moment für Bad Schwartau

Am 15.5.2019 war es so weit. Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann**, begleitet von Bauamtsleiter **Thomas Sablowski**, konnte vor einem Kieler Notar den Kaufvertrag über das Amtsgerichtsgebäude in Bad Schwartau mit einem Vertreter des Landes Schleswig-Holstein abschließen.

Damit wechselt das Gerichtsgrundstück am Markt in das Eigentum unserer Stadt. Den Kaufpreis von rund 630.000 € muss unsere Stadt aber nur zu einem Drittel aus eigenen Mitteln tragen. Je ein weiteres Drittel steuern das Land und der Bund mit Geldern der Städtebauförderung bei.

Das Amtsgerichtsgebäude am Markt schmückt unsere Stadt.

Vor rund 10 Jahren, am 30.9.2009, hatte das Amtsgericht Bad Schwartau zum Bedauern sehr vieler Bürger unserer Stadt seine Tätigkeit in dem Haus eingestellt, das seitdem lediglich als Aktenlager genutzt worden ist.

Nun muss dieses repräsentative, 1910 im Stile der Neo-Renaissance errichtete Gebäude wieder mit Leben erfüllt werden. Wir unterstützen die Bemühungen, das Haus zum kulturellen Mittelpunkt unserer Stadt zu entwickeln und dort auch die Sammlungen unseres leider geschlossenen Städtischen Museums neu zu präsentieren.

Eine romantische Stimmung: die Schwartau an der Brücke Eutiner Straße.

Das Schützenfest der Rekorde

Der jüngste Schützenkönig, der größte Festumzug und am Sonntagabend das Festzelt so voll wie noch nie. Die Schützengilde mit ihrem 1. Vorsitzenden **Mathias Fahr** konnte stolz sein auf diese Veranstaltung, die nach wie vor ehrenamtlich und mit allergrößtem Engagement organisiert wird.

Unser Beitrag zum Festumzug: ein Zwergenhäuschen, gezogen von einem offenen Cabriolet.

Mit über 1.000 Teilnehmern in 57 Gruppen und 7 Spielmannszügen war der Festumzug wieder sehr beeindruckend. Gutes Wetter und tonnenweise Kamelle sorgten für allerbeste Stimmung bei den Zuschauern und den Teilnehmern. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein präsentierte sich durch unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Hans-Joachim Meyer** mit einem offenen Cabriolet und einem Zwergenhäuschen auf einem Anhänger. Die hübschen jungen Damen, die ihn begleiteten, **Lara** und ihre Freundin **Emily**, warfen mit vollen Händen Süßigkeiten in die Menge.

"Lübecks Freibeutermukke" spielte am Sonnabend im Festzelt, gesponsert vom Gemeinnützigen Bürgerverein.

Der Bürgerverein hatte auch in diesem Jahr eine Musik-Kapelle gesponsort. Rund 50 Spieler von **„Lübecks Freibeutermukke“** traten am Sonnabend im Festzelt auf und sorgten dort für eine tolle Atmosphäre. Höhepunkt dieses Schützenfestes war die Gruppe **„United4“**, mehr als 2.000 Zuschauer jubelten bei ausgelassener Stimmung am Sonntagabend im Festzelt.

Zum neuen Schützenkönig schoss sich der 21-jährige **Patrik Depelmann**, erste Adjutantin wurde **Anita Schneider**, zweiter Adjutant **Frank Brettschneider.** Den Pumpenorden erkämpfte sich **Stephan Fick**. Der neuen Volkskönigin **Melanie Brettschneider** wurde die Kette durch unseren 1. Stellv. Vorsitzenden **Thomas Frank** überreicht. Ihr zur Seite stehen als 1. Ritter **Uwe Grapengeter** und als 2. Ritter **Horst Passow**. Jugendkönig wurde **Lennard Heide**, seine 1. Adjutantin **Jacqueline Brettschneider**, 2. Adjutant **Thomas Lundgren de Toledo**. Jungkönig ist **Jannik Dittmann**, sein Adjutant **Jon-Henry Nett**. Die Stadtehrenscheibe für Bürger erkämpfte sich **Astrid Zweig**, die Ehrenscheibe der Gildemitglieder **Martina Kröger,** Kurgastkönig wurde **Ulrich Butzer.**

Europa-Festival mit den Partnerstädten

Vom 28. bis 30. Juni 2019 feierte Bad Schwartau mit seinen Partnerstädten und der Patenkompanie unter dem Motto „Europa-Festival“. Das von unserem stellvertretenden Bürgermeister **Carsten Dyck** mit Unterstützung von Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** und **Andreas Jansen** organisierte Fest übertraf alle Erwartungen.

Vertreter aller Delegationen und unserer Stadt gemeinsam auf der Bühne.

Bei allerschönstem warmen Wetter konnte man den Europaplatz einmal ganz anders erleben. Viele Pagodenzelte zur Bewirtung waren aufgebaut, auf einer Bühne traten über alle Tage verschiedene Musikgruppen auf.

Unsere Partnerstädte **Villemoisson-sur-Orge** aus Frankreich, **Czaplinek** aus Polen und **Bad Doberan** aus Mecklenburg-Vorpommern waren mit Delegationen

Auf einer Bühne spielten viele Musikgruppen.

vertreten und boten Köstlichkeiten aus ihrer Heimat an. Auch das **Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“** aus Eutin fehlte nicht.

Ein besonderes Geschenk überbrachte die französische Delegation mit Bürgermeister **François Cholley**: eine Skulptur, die aus zwei miteinander verbundenen Köpfen historischer Figuren besteht, des Franzosen **Gustave Eiffel** und des Deutschen **Johannes Gutenberg**.

Im Vordergrund stand bei dieser Feier, die anlässlich vieler Jubiläen (30 Jahre **Bad Doberan**, 25 Jahre **Czaplinek**, 20 Jahre **Villemoisson-sur-Orge** und 15 Jahre Patenschaft mit dem **Aufklärungsbataillon 6 „Holstein"**) veranstaltet wurde, der Zusammenhalt über (Sprach-) Grenzen hinweg. Auch der Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins war vertreten. Am Freitag und am Samstag wurde bis weit in die Nacht hinein gemeinsam gefeiert. Die Veranstaltung endete am Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück auf dem Europaplatz.

Der **Umweltbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Rudolf Meisterjahn** ist die treibende Kraft, wenn es um das „Grüne Klassenzimmer“ geht. Seit ungefähr 20 Jahren gibt es bereits diesen Studienort am Rande des Schwartautals. Diese schön gelegene Einrichtung zählt zusammen mit dem dichten Wanderwegesystem und den Bohlenwegen zu den besonders erlebnisreichen Elementen des Naturerlebnisraums Schwartautal.

Rudolf Meisterjahn steht am Modellgewässer, noch ist es nicht ganz fertig.

Der **Umweltbeirat** tut sehr viel dafür, diese Stätte zu erhalten und zu erweitern. So wurden bereits vor zwei Jahren die hölzernen Sitzbänke erneuert. In diesem Jahr stehen vielfältige Maßnahmen an. Im Frühjahr wurde bereits die Drainage an den Wegerandflächen erneuert. Drei neue Informationstafeln mit klimatischen Schwerpunkten sind installiert, ein Kleinbiotop als Modellgewässer ist angelegt worden, das Bienenhotel wurde ergänzt und eine bienenfreundliche Blühfläche gesät. Gepflanzt werden noch Obstbäume, ein Trockenbiotop ist anzulegen, ein Modellknick zu schaffen.

Schon jetzt steht fest, dass jede dieser Maßnahmen den Wissbegierigen und insbesondere den Kindern eine große Hilfe ist und sie an die Natur heranführt. Der **Gemeinnützige** Bürgerverein dankt dem **Umweltbeirat** für diese schöne Arbeit.

Neujahrsempfang 2019 – Umweltpreis für Gert Kayser (†)

Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger waren am 2. Sonntag im Januar 2019 der Einladung der Stadt Bad Schwartau zum Neujahrsempfang in der Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule (ESG) gefolgt. Viele sind sicherlich auch deshalb gekommen, weil **Gert Kayser** – endlich – mit dem Umweltpreis der Stadt Bad Schwartau ausgezeichnet wurde.

Gert Kayser hatte in den Jahren zuvor immer wieder Anderen den Vortritt gelassen, wenn es um diese Auszeichnung ging. Er selbst konnte krankheitsbedingt nicht kommen. An seiner Stelle nahm seine Tochter **Mirjana Kayser** die Auszeichnung entgegen. Leider verstarb unser hochverdienter Mitbürger, das „grüne Wissen und Gewissen“ unserer Stadt, wenig später am 21.1.2019. Dazu verweisen wir auf unseren weiteren Artikel in diesem Bürger-Brief.

Nach der Begrüßung durch Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** berichtete Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** über wesentliche Ereignisse des vergangenen Jahres und wichtige Vorhaben. Er hob besonders hervor, dass Bad Schwartau in die Förderprogramme des Bundes „Aktive Ortsteilzentren“ und „Soziale Stadt“ aufgenommen worden ist. Dies, so der Bürgermeister, eröffne unserer Stadt die Möglichkeit, in den kommenden Jahrzehnten bis zu 30 Mio. Euro an Fördermitteln zu erhalten. Erforderlich ist allerdings, dass stets ein Drittel der Kosten von der Stadt selbst getragen werden, während der Bund und das Land jeweils ein weiteres Drittel übernehmen. Der Bürgermeister warb auch dafür, den Schulstandort Bad Schwartau zu stärken. Zwar seien erhebliche Gebäudeinvestitionen erforderlich, andererseits sei die große Zahl von Schulen in unserer Stadt ein klarer Standortvorteil. Er deutete an, dass wegen der notwendigen großen Renovierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Abgabenerhöhungen für die Bürger erwogen werden müssten.

Dank sagten alle Teilnehmer dem Chor **„Go4Gospel“** der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Schwartau unter der Leitung von **Hedwig Geske**.

Vorträge über die Entwicklung Cleverbrücks

Bei den Bewohnern dieses bevölkerungsreichsten Stadtteils von Bad Schwartau besteht ein großes geschichtliches Interesse. Dieses hat Pastorin **Anne Rahe** von St. Martin in Cleverbrück aufgegriffen und zwei Vortragsveranstaltungen organisiert. Zunächst trug der ehemalige Waldhusener Förster **Hans-Rathje Reimers** über die Entwicklung der Feldmark Cleve seit dem 12. Jahrhundert vor.
Auf vielfach aus dem Auditorium vorgetragenen Wunsch berichtete **Klaus Faasch** am 25.1.2019 zur weiteren Geschichte des Stadtteils. Der Heimatforscher schilderte die verschiedenen Bauphasen, die den Stadtteil Cleverbrück geprägt haben. Er konnte seltene fotografische Aufnahmen aus verschiedenen Zeiten präsentieren.

Viele interessierte Zuhörer besuchten die Vorträge in der St. Martinskirche in Cleverbrück.

Musikalisch bereichert wurde die Veranstaltung durch **Carsten Dyck** mit seinem Akkordeon. Wir haben auf Bitten von Pastorin **Anne Rahe** die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen, unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** hat ein Grußwort gesprochen.
Mehr als 150 Besucher hatten sich in der St. Martinskirche eingefunden, um den interessanten Ausführungen zu folgen. Es ist wieder einmal deutlich geworden, wie viele Mitbürger sich für die geschichtliche Entwicklung unserer Stadt interessieren. Wir danken Pastorin **Anne Rahe** für ihre Initiative, den Vortragenden **Hans-Rathje Reimers** und **Klaus Faasch** für ihre informativen Ausführungen und **Carsten Dyck** für seine musikalischen Beiträge. Alle sind Mitglieder bei uns im **Gemeinnützigen** Bürgerverein.

Großzügige Spende - neues Kunstwerk für unsere Innenstadt

Unserem Mitglied **Günter Stave**, von Beruf Diplom-Ingenieur, liegt es sehr am Herzen, dass technisches Verständnis und mathematische Grundsätze auf populäre, aber auch künstlerische Weise im öffentlichen Raum gezeigt und vermittelt werden. Es war seine Idee, den Satz des Pythagoras in eine räumliche Darstellungsform zu bringen. So ist ein sogenannter Polyeder entstanden, der von ihm die Bezeichnung **„Pythagoraeder“** erhalten hat. Von fachkundiger Seite wird dieser von **Günter Stave** konstruierte Körper als Unikat bezeichnet.
Restaurator und Künstler **Josef Wieczorek**, Mitglied bei uns, hat sich große Verdienste durch die Rekonstruktion unseres Paul-Peterich-Marktbrunnens und die Schaffung der „Lesenden“ vor der Stadtbücherei erworben. Nun hat er den **Pythagoraeder** nach den Vorgaben von **Günter Stave** in künstlerischer Form geschaffen.
Die Plastik hat eine Höhe von ca. 4 m und ist vollständig in Edelstahl ausgeführt. Alle Flächen sind mit großem Aufwand auf Hochglanz poliert. Die erheblichen Kosten für die Herstellung des Kunstwerks hat **Günter Stave** persönlich getragen. Er möchte es unserer Stadt schenken.

Noch ist das Kunstwerk „Pythagoraeder“ in der Werkstatt des Künstlers eingelagert.

Ihm liegt allerdings daran, dass die entstandene Großplastik nicht abseits vor einer Schule, sondern möglichst im Zentrum unserer Stadt ihren Platz findet. Am liebsten wäre ihm die Aufstellung im Bereich unseres Amtsgerichtsgebäudes. Noch befindet sich der Pythagoraeder in der Werkstatt von **Josef Wieczorek**.
Wir hoffen, dass die Gremien unserer Stadt über einen mit **Günter Stave** abgestimmten Aufstellungsort baldmöglichst entscheiden, damit die Skulptur im Sinne des Mäzens den ihr gebührenden Platz in der Öffentlichkeit finden kann.

Was geschieht mit dem Gebäude des (ehemaligen) städtischen Museums?

Hier gibt es zwei Konzepte, die Ende Juni im Bauausschuss vorgestellt wurden. Ob die seit vielen Jahren bestehenden Erweiterungspläne der benachbarten Ostsee-Klinik noch ernsthaft verfolgt werden, wird sich nun bald zeigen. Dort sind 14 Ärzte mit 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Etwa 30.000 Patienten werden jährlich behandelt. Eine Erweiterung der Praxisklinik durch Übernahme des Museumsgrundstücks an der Schillerstraße liegt nahe. Jedenfalls hat **Dr. Georg H. Ludwig,** Chefarzt

der Ostsee-Klinik, das Interesse an einer Erweiterung des ambulanten Krankenhauses zum Ausdruck gebracht.

Das Alternativkonzept sieht eine künftige Nutzung durch den Bau von alten- und behindertengerechten Wohnungen in zwei Geschossen vor.

Für unsere Stadt, die sich in den letzten Jahrzehnten zu einem ganz bedeutenden Gesundheitsstandort entwickelt hat, wäre eine Erweiterung der Ostsee-Klinik sicherlich zu begrüßen. Aber auch eine Vergrößerung des Wohnraumangebots in der Innenstadt ist von Vorteil. Zu bedauern bleibt, dass das bisherige Museumsgebäude in jedem Fall wohl abgerissen wird, obwohl es in ihm durchaus wertvolle Bauteile gibt.

Für uns ganz besonders wichtig ist der pflegliche Umgang und der Schutz des in unserer Region fast singulären, einhundertjährigen Mammutbaums in der Schillerstraße, ein Wunsch, den sicherlich alle Stadtvertreter teilen. Auch ist ein ausreichendes Parkplatzangebot zu planen.

Der Riesenmammutbaum in der Schillerstraße

Im Bereich des ehemaligen städtischen Museums in der Schillerstraße stehen demnächst bauliche Veränderungen an. Und, wo gebaut wird, kommt oft die Natur unter die Baggerräder.

Vor dem alten Zugang zum ehemaligen Museum steht wohl der älteste Zeuge der „Schwartauer Bad-Geschichte" – ein imposanter und das Stadtbild prägender Mammutbaum. Die Pflanzung dieses Baumes erfolgte im Jahre 1901 im engen Zusammenhang mit der ersten Einrichtung einer privat betriebenen Kureinrichtung, dem „Elisabeth Sol- und Moorbad".

Der Mammutbaum in der Schillerstraße ist ein stadtbildprägendes Naturdenkmal

Zur Begrünung gehörte neben dem Mammutbaum unter anderem auch ein zu einem stattlichen Exemplar herangewachsener Silberahorn, der leider Neubauten an der Anton-Baumann-Straße weichen musste.

Der Riesenmammutbaum – wissenschaftlich: Sequoiadendron giganteum – ist ein Gehölz, das im westlichen Nordamerika, genauer gesagt in Kalifornien, beheimatet ist, und das, wie es sein Name schon besagt, gigantische Dimensionen erreicht: Der Mammutbaum kann bis zu 2.500 Jahre alt, bis zu 100 Meter hoch und in Brusthöhe bis zu sechs Meter dick werden. Im städtischen Umfeld dürften diese Abmessungen erheblich geringer ausfallen.

Unser Mammutbaum in der Schillerstraße ist heute in Brusthöhe ca. 1,5 m dick und knapp 30 Meter hoch, allerdings ist ihm vor einigen Jahren die Spitze bei einem Sturm herausgebrochen. Seine Krone überschirmt in etwa eine Kreisfläche von 13 Meter Durchmesser.

Dieser Mammutbaum ist stadtbildprägend, ist ein imposantes Naturdenkmal und steht darüber hinaus als Kulturdenkmal erster Güte für einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte Bad Schwartaus. Er darf keines kurzfristigen, ökonomischen Vorteils wegen geopfert werden!

Ein Grundsatz einer pfleglichen Baumbehandlung besagt, dass auf keinen Fall in den von der Krone überschirmten Bodenbereich eingegriffen werden darf, denn dort befindet sich das lebenswichtige und empfindliche Wurzelwerk. Grundmauern eines künftigen Gebäudes sowie auch die dazugehörigen Baugruben dürfen nicht näher an den Baum heranrücken als bis zu den heute vorhandenen Grundmauern.

Hans-Rathje Reimers

Insektenfreundliche Blütenvielfalt

Im Stadtgebiet wurden mehrere bunte Blühflächen angelegt. Einige bisherige Rasenflächen wie z. B. an der Elisabethstraße, an der Ecke Lindenstraße/Pariner Straße, am Bahnhof und an der Ecke Hindenburgstraße/Stockelsdorfer Weg wurden gefräst und Magerrasen-Saatgut ausgebracht. Auf den schnell abtrocknenden Böden an diesen Stellen wird sich eine Vielfalt von blühenden Pflanzen in den nächsten Jahren entwickeln. Vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst werden wunderbare blühende Flächen zu sehen sein, an denen die Menschen und besonders Insekten Ihre Freude haben. Wir danken dem **Umweltbeirat** für diese Initiative und **Carolin Welchert** von der städtischen Grünplanung.

Es blüht auch an der Ecke Lindenstraße/Pariner Straße.

Stadtbücherei – Erweiterung oder Verlegung?

Im Januar wurden die Pläne bekannt, die sehr beengten Räumlichkeiten der Stadtbücherei um die im 2. OG belegenen bisherigen Wohnräume zu erweitern. Verbunden wäre dies mit Kosten von mehr als 450.000 €. Inzwischen hat unsere Stadt das Amtsgerichtsgebäude erworben, hierfür ist ein Nutzungskonzept noch zu erstellen.

Wir haben deshalb die städtischen Gremien angeregt, zunächst einmal zu prüfen, ob die Bücherei künftig im Amtsgerichtsgebäude ihren Platz finden und dort auch mehr Raum bekommen kann. Ein Ergebnis steht noch aus. Wir werden weiter berichten.

Umbau Grundschule Cleverbrück – Eltern verlangen umfassendere Beteiligung

Zum ersten Mal hat Bauamtsleiter **Thomas Sablowski** im Mai den Vorentwurf für den Umbau der Grundschule in unserem größten Stadtteil vorgestellt. Die Elternvertreter kritisierten eine mangelnde Beteiligung und den Fortfall aus ihrer Sicht weiterer notwendiger Räume.

Vorgesehen ist, dass der bisherige Mittelbau der Grundschule komplett abgerissen und erneuert wird. Es soll im Erdgeschoss eine 140 m² große Mensa mit Glasfront zum Schulhof entstehen, die gleichzeitig als Aula und öffentlicher Veranstaltungsraum genutzt werden kann.

Die Grundschule Cleverbrück mit ihren Eingangstüren ist ein typisches Beispiel der Architektur der 50er Jahre.

Wir sind der Meinung, dass mit der Bausubstanz sehr vorsichtig umgegangen werden muss. Bei dem in den 50er Jahren von unserem damaligen Stadtbaurat **Alfred Dietrich** geplanten und errichteten Gebäude handelt es sich um ein typisches Beispiel der Architektur dieser Zeit.

Besonders wertvoll sind die Eingangstüren in den zum Abriss vorgesehenen Mittelbau. Diese sollten nach unserer Überzeugung in jedem Fall erhalten bleiben. Wir werden weiter berichten.

Bismarcksäule weiterhin Baustelle

Leider geht es nicht voran mit der Sanierung der Bismarcksäule. Vor einem Jahr berichteten wir im Bürger-Brief Nr. 82, dass eine Fassadenreinigung und Ausbesserung schadhafter Fugen bis zum Herbst des letzten Jahres abgeschlossen sein sollten. Das Bauwerk war zu diesem Zeitpunkt eingerüstet.

Das städtische Bauamt teilte nun mit, dass der Turm mittels eines Trockeneisverfahrens gesäubert wurde, um die groben Verunreinigungen zu beseitigen und die Fugen besser beurteilen zu können. Vorangegangen sind weitere Arbeiten zwischenzeitlich offenbar nicht - das Gerüst wurde ohne vorherige Reparaturarbeiten wieder abgebaut.

Wie aus dem Bauamt weiterhin zu hören ist, sind die Probleme mit den Fugen größer als angenommen oder sogar befürchtet. An den geschätzten Kosten liegt es nicht, diese sind bisher noch nicht zu beziffern. Das Problem liegt in der derzeit sehr guten Auslastung der Handwerksbetriebe und mangelndem Interesse an solchen Sanierungen. Der Reparatur-Aufwand ist kaum oder nicht einzuschätzen, also wurden bisher keine Angebote abgegeben, eine äußerst unerfreuliche Situation.

Die Bismarcksäule auf dem Pariner Berg ist wg. ausstehender Reparaturarbeiten weiterhin nicht zugänglich.

Die Bismarcksäule auf dem Pariner Berg, eingeweiht am 28. September 1902, ist eines der zahlreichen zu Ehren von **Otto von Bismarck** errichteten Erinnerungstürme. Über eine Treppe im Innern ist die Aussichtsplattform erreichbar. Sie bietet einen grandiosen Ausblick auf die Umgebung bis Lübeck, manchmal sogar die Lübecker Bucht und den Hemmelsdorfer See. Vorerst bleibt der Zugang gesperrt.

Bahnhofs-Wartehalle wird saniert

Wir hatten es ebenfalls dringlich gefordert. Nun ist die Entscheidung gefallen. Die im letzten Winter geschlossen gewesene Bahnhofshalle wird wieder geöffnet, damit die Reisenden zumindest in der kalten Jahreszeit dort Schutz finden können. Bei der Neugestaltung wird der Raum in seiner ursprünglichen Form unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes wiederhergestellt. NAH.SH unterstützt diese Maßnahme mit mehr als 100.000 € und

übernimmt damit ca. 75 % der Kosten. Da die Denkmalschutzbehörde ein Wörtchen mitzureden hat, sind u. a. folgende Maßnahmen abgestimmt:

- Erneuerung des gesamten Bodenbelags mit möglichst großformatigen Fliesen.
- Anbringung eines abwischbaren Wandschutzes bis ca. 1,50 m Höhe und Neuanstrich aller Wand- und Deckenflächen.
- Austausch der straßen- und bahnseitigen geschwärzten Einfachverglasung oberhalb der jetzigen abgehängten Decke gegen transparente Wärmeschutzverglasung.
- Ersatzloser Rückbau der abgehängten Rasterdecke.
- Einbau einer energiesparenden Deckenstrahl-Heizung.
- Austausch der Außentüren gegen barrierefreie, automatisch nach außen öffnende, dem jetzigen Bestand angepasste Holztüren.
- Beleuchtung der Halle mit abgehängten, tageslichtabhängig gesteuerten Pendelleuchten.
- Außerbetriebnahme der von der Halle aus zugänglichen öffentlichen WCs.
- Herrichtung eines von außen zugänglichen barrierefreien Unisex-WCs. Das WC soll in den Nachtstunden elektrisch verriegelt werden.

Im Bad Schwartauer Bahnhof wird die Wartehalle saniert.

Wie uns **Dennis Kostrewa** vom Bauamt mitteilte, rechnet er mit dem Abschluss der Bauarbeiten noch im Oktober/November diesen Jahres - eine für die Reisenden erfreuliche Nachricht.

Einheitliche Außenmöbel und „Kundenstopper" für die Innenstadt

Es ist ein löbliches Ziel, das Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** in Abstimmung mit der **Aktivgruppe Handel und Gewerbe (AHG)** verfolgt: Den weit verbreiteten Gestaltungsmaximen „Wie es jedem gefällt" oder „Kraut und Rüben" soll Einhalt geboten werden. Unser Verwaltungschef, unterstützt von Ordnungsamtsleiter **Bernd Kubsch** und **Thomas Buchholz** von der AHG - alle sind Mitglieder bei uns - präsentierten der Öffentlichkeit im Rathaus diejenigen Modelle, die künftig für die Außengastronomie und für Werbeaufsteller in unserem Zentrum verpflichtend von den Gewerbetreibenden angeschafft werden sollen.

Auch farblich wird eine gewisse Einheitlichkeit bei den „Outdoor"-Möbeln, den Stühlen und Bänken, angestrebt. Erreicht werden soll eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und damit eine Verlängerung der Verweildauer der Besucher unseres Zentrums. Geplant ist die Festlegung der Gestaltung durch eine Sondernutzungsrichtlinie.

Wir möchten die Stadt bei der Verwirklichung dieses Anliegens unterstützen. Bei dem ausgewählten Mobiliar sehen wir allerdings noch deutlich „Verbesserungspotential". Berücksichtigt werden sollte ein leichter Transport und Stapelbarkeit – im Winter ist das Mobiliar platzsparend einzulagern.

Eine Bestuhlungsvariante sind schwere Holzmöbel. Rebecca Nissen hat zur Probe gesessen.

Auf den leichten Stapelstühlen aus Metall kann man sehr bequem sitzen.

Waldsäuberung im Frühjahr

Zur diesjährigen Waldsäuberungsaktion am 23. März hatte der **Stadtjugendring** gemeinsam mit dem **Umweltbeirat** aufgerufen. Mit der Teilnahme von 50 bis 60 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war es ein erfolgreicher „Frühjahrsputz". An verschiedensten Stellen im Stadtgebiet und den Wäldern waren die Helfer im Einsatz. Jugendgruppen der **Feuerwehr**, des **Roten Kreuzes** und des **Schützenvereins** sammelten gemeinsam mit dem **Umweltbeirat** und **Anwohnern** fleißig den vielen Müll, den gedankenlose Zeitgenossen in der Natur hinterlassen hatten.

Treffpunkt für alle Teilnehmer war wieder der Forsthof an der Bahnhofstraße.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein dankte allen fleißigen Helfern mit warmen Würstchen zum Abschluss der Sammelaktion.

Bänke im Kurpark endlich renoviert

Die Bänke im Kurpark und in anderen Grünanlagen unserer Stadt sahen schlimm aus, seit Jahren ungepflegt. In den Bürger-Briefen Nr. 82 und 83 hatten wir bereits auf diese unhaltbare Situation hingewiesen.

Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 waren für 38 neue Bänke und Mülleimer im Kurpark über 60.000,- Euro vorgesehen. Diesem Posten stimmten aber die Stadtverordneten parteiübergreifend nicht zu. Die CDU hatte auf Initiative des Ortsvereinsvorsitzenden **Frank Schumacher** eine Bank auf eigene Kosten und als Muster renovieren lassen, problemlos, denn das Untergestell und die Sitzbretter waren wieder verwendbar.

Nun wurde von **Carolin Welchert** vom städtischen Bauamt die Überarbeitung von ca. 40 Bänken bei der Bad Schwartauer **Zimmerei Germann** in Auftrag gegeben, mit Kosten von insgesamt nur rund 10.000 Euro. Das Holz wurde abgeschliffen, wenige einzelne Sitzbretter erneuert und alles mit einem frischen Farbanstrich versehen.

So werden diese überholten Bänke noch manche Jahre die Besucher des Kurparks und der Wanderwege erfreuen. Im Zuge der zukünftigen Kurparksanierung sollen zwar ganz neue Bänke im Kurpark aufgestellt werden, für die jetzt überarbeiteten lassen sich sicherlich noch andere Standplätze im Kurgebiet finden.

Eine Freude sind die frisch renovierten Bänke im Kurpark, sie laden zur Pause ein.

Danke sagen wir den Initiatoren, unseren **Stadtverordneten**, **Carolin Welchert** vom Bauamt und der ausführenden **Zimmerei Germann**. Es ist doch auch ein Grund, sich mal wieder einen Spaziergang durch unseren Kurpark vorzunehmen. Viele Neuanpflanzungen sind erfolgt und haben sich prächtig entwickelt. Dank der Arbeit der zwei neu eingestellten Gärtner sieht es auch alles wieder sehr viel schöner aus.

Unser Kurpark – wie geht es weiter?

Darüber wurde im Februar 2019 im zuständigen Ausschuss diskutiert. **Bernhard Schmidt** vom Bauamt hob hervor: „Ohne Kurpark gibt es keine Anerkennung als Heilbad."

Einigkeit scheint darüber zu bestehen, dass die Eingangsbereiche zu diesem Parkgelände attraktiver gestaltet und ein direkter Zugang vom Markt her geschaffen werden soll.

Im Ergebnis wurde der schon mit der Vorplanung beauftragte Lübecker Landschaftsarchitekt **Gunnar Ter Balk** beauftragt, einen Vorentwurf zu erstellen. Auch ohne eine neue „Kurmuschel" oder einen Steg können Kosten in Höhe von 1.5 Mio. Euro anfallen.

Wir haben schon im letzten Bürgerbrief Nr. 83 unsere Auffassung formuliert: Es reicht völlig aus, wenn die Pflege des Kurparks intensiviert, die Grünflächen freigehalten, die Wege gereinigt, die Bänke instandgesetzt, die Papierkörbe erneuert und regelmäßig geleert werden.

Dies gilt aber auch für den Geibelwald und die Schwartauwiesen. Vor allem in den Schwartauwiesen und an den Rändern der Schwartau müssten die Mäharbeiten dringend intensiviert, abgebrochene Äste und umgestürzte Bäume schnellstmöglich beseitigt werden, damit die Pflegemaßnahmen ohne Beeinträchtigung durchgeführt werden können.

Brandschaden am Bahnhof

Wirklich ärgerlich: Am Bahnhofsgebäude hat ein Feuer die Wand und die Erinnerungstafel geschwärzt.

Das musste nicht sein! Am Bahnhofsgebäude, unterhalb des bronzenen Gedenkreliefs an die Eutin-Lübecker Eisenbahn, wurde vermutlich Sperrmüll entzündet. Die Wand und die Bronzetafel sind großflächig geschwärzt.

Das Ordnungsamt und die Polizei konnten die Verursacher bisher nicht ermitteln. Der Hinweis auf den Sperrmüll hat sich aus verkohlten Resten im daneben liegenden Wald ergeben.

Markttwiete: Bepflanzung der Baumscheiben schon wieder zerstört

Wohl schon zum 3. Mal mussten die nicht gepflasterten Flächen unter den Bäumen der Markttwiete neu bepflanzt werden. Dies wird wegen der starken Personen- und Nutzungsfrequenz in unserem Fußgängerbereich bedauerlicherweise immer wieder in kürzesten Abständen geschehen müssen, weil das frisch eingepflanzte Grün bald wieder zertrampelt wird. Wir regen deshalb nochmals dringend an, die Baumscheiben mit entsprechenden stählernen Begrenzungen zu sichern, wie wir dies gegenüber der Stadt schon lange vorgeschlagen haben.

Jens Christiansen bemängelt die zertretenen Flächen unter den Bäumen.

Herzlichen Glückwunsch, Seniorenkino!

Eine sehr erfolgreiche Einrichtung ist unser Seniorenkino. Im Januar diesen Jahres konnten die „Macher" **Elisabeth Kremer** und **Peter Seedorf**, früher war auch noch die leider verstorbene **Ursula Nagel** dabei, zusammen mit dem Betreiber des Kinos „Movie Star" **Lars-Roman Paech** das 10-jährige Jubiläum feiern.

134 Filme wurden in dieser Zeit gezeigt mit steigenden Zuschauerzahlen. In den letzten Jahren konnten im Schnitt fast 200 Besucher pro Film begrüßt werden. Insgesamt zeigt die Statistik 23.513 Zuschauer bis zum Jubiläumstag.

Herzlichen Glückwunsch an das Seniorenkino: Peter Seedorf, Bürgervorsteherin Wiebke Zweig, Elisabeth Kremer und Lars-Roman Paech (v.l.), alle Mitglieder des Bürgervereins.

Jeweils an einem Dienstag um 14:00 Uhr füllt sich das Kino zu dieser beliebten Veranstaltung, deren Erfolg auf einer ansprechenden Filmauswahl und einem niedrigen Eintrittspreis von nur 5,00 Euro wesentlich basiert.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hat auf der Jubiläumsveranstaltung seine herzlichen Glückwünsche ausgesprochen und weiterhin so erfolgreiche Vorführungen gewünscht.

Eine Schwan-Familie blockiert den Verkehr in der Claus-Groth-Straße.

Hinterlandanbindung zur FBQ - eine unbestimmte Situation

Eine Lösung der Hinterlandanbindung zur festen Fehmarnbeltquerung (FBQ) in Bad Schwartau ist weiterhin offen. Zu viele Meldungen, positive wie negative, sind in den letzten Monaten bekannt geworden. Wesentliche Stichworte sind u. a. die Klage Bad Schwartaus gegen die FBQ und das Mediationsverfahren mit einem 3,2 m-„Trog".

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein ist über die Vorgänge meist recht gut informiert, unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** arbeitet in der Koordinierungsgruppe zur FBQ mit. Auf wesentliche Vorgänge möchten wir nachfolgend eingehen, darüber informieren.

Klagen gegen die Planfeststellung

Bad Schwartau hat beim Bundesverwaltungsgericht Klage gegen den erfolgten Planfeststellungsbeschluss zur Fehmarnbeltquerung (FBQ) erhoben. Damit soll die FBQ nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden. Es soll jedoch verhindert werden, dass Güterzüge nach einer Fertigstellung des Tunnelbauwerks bereits auf der Trasse durch Ostholstein verkehren, bevor dort ein Lärm- und Erschütterungsschutz realisiert wurde. Ebenfalls klagen die Stadt Fehmarn, der NaBu und das „Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung".

Mediationsverfahren

Die Stadt Bad Schwartau war zu einem Mediationsverfahren bereit unter Leitung von **Dr. Christoph Jessen**, Sprecher des „Dialogforums Feste Fehmarnbeltquerung" und Landrat **Reinhard Sager**. Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Es gab keine Übereinstimmung der Meinungen, eine für alle Seiten verträgliche Lösung konnte nicht erzielt werden. Erreicht werden soll nicht ein gesetzlich geschuldeter Mindestschutz, sondern eine weit bessere Lösung im Rahmen eines übergesetzlichen Schutzes (dem der Bundestag einstimmig generell bereits im Januar 2016 zugestimmt hat).

Der von der Bahn eingebrachte Vorschlag sieht für die Ortsdurchfahrt von Bad Schwartau zwei aufeinander zulaufende Rampen vor, deren tiefster Punkt mit 3,20 m nur am bisherigen Bahnübergang Kaltenhöfer Straße erreicht wird. Dort soll nach Meinung der Bahn eine Straßenüberführung (Brücke) von 3,80 m über Gelände entstehen. Der Bahnübergang Elisabethstraße soll demnach aufgehoben werden, eine Anbindung des östlichen Straßenteils über eine Ersatzstraße durch die Waldfläche zur Nikolausstraße erfolgen. Eine mögliche Fußgängerbrücke im Bereich der Elisabethstraße wurde erwähnt. Dann möchte die Bahn die zwischen Autobahn und Bahntrasse liegenden 12 Häuser aufkaufen. Soweit zusammengefasst die von der Bahn eingebrachte Vorstellung.

Diese Planvariante wurde im städtischen Bauamt ausführlich geprüft mit dem Ergebnis, dass der Vorschlag kaum besseren Lärm- und Erschütterungsschutz bietet im Vergleich zur gesetzlichen Mindestvariante. Die Darstellung der Bahn hinsichtlich Schutz und Konfliktlösung ist in mehrfacher Hinsicht sachlich und fachlich falsch, so das Bauamt. Von einem gewünschten Trog durch Bad Schwartau kann hierbei keine Rede sein.

Vorwiegend bleiben 6 m hohe Lärmschutzwände erforderlich, insgesamt rund 23.000 m² Gesamtfläche. 90 Lärmschutzfälle sind lt. einem der Stadt vorliegenden Gutachten dennoch ungelöst. Beim Erschütterungsschutz liegen lt. Sachverständigen bei 125 Gebäuden nicht zulässige Überschreitungen vor. Während die Summe der Überschreitungen (Gesamtbelastung über dem Richtwert) durch die 3,2 m-Rampe gegenüber der gesetzlichen Mindestvariante nur um 2 % reduziert wird, verringert sich die Belastung bei einem 4 m tiefen Trog durch Bad Schwartau auf 63 %, bei dem von der Stadt geforderten 7 m-Trog auf nur 51 %.

Planerisch zeigt dieser Mediationsvorschlag diverse weitere Mängel. Im Bereich der geplanten Brücke Kaltenhöfer Straße gibt es keine Verbindung mehr zwischen Nikolausstraße und Stettiner Straße. Die Anbindung der Verladestraße bleibt unklar. Bis zu 3 m hohe Bauwerkswände nur 2 oder 3 m vor dem Eingang der katholischen Kirche und vor den Gebäuden Kaltenhöfer Straße 1 bis 7 entstehen offenbar, Zuwegungen hier sind nicht erkennbar. Die Häuser an der unteren Elisabethstraße sollen tlw. unter Denkmalschutz stehen: Die Bahn reißt sie ab?

Für die Stadt ist so keine Konfliktlösung erkennbar, sie bleibt bei ihrer Forderung nach einem 7 m tiefen Trog, der einen Vollschutz ermöglicht. Eine Gesprächsbereitschaft besteht selbstverständlich weiterhin.

Sparen beim Schutz der Anwohner?

Ende Juni wurden Meldungen aus Berlin bekannt, dass man im Bundes-Verkehrsministerium wegen der stark gestiegenen Kosten der Hinterlandanbindung möglicherweise über Einsparungen nachdenkt. Gleich meldete sich die Bahn zu Wort mit Einsparvorschlägen bei den Schutzmaßnahmen - zu Lasten der Anwohner: nur noch die gesetzliche Variante mit Schallschutzwänden alleine und passivem statt aktivem Lärmschutz, d. h. statt Verringerung von Lärm und Erschütterungen am Gleis lieber Schallschutzfenster an den Häusern. Man könnte auf den Gedanken kommen, dass Mittel freigesetzt werden für den Wahlkreis des Verkehrsministers aus Bayern.

Noch ist also alles offen, Lösungen vom Vollschutz mit einem 7 m-Trog bis zur gesetzlichen Minimalvariante mit Lärmschutzwänden.

Verdienstvolle Würdigung von Karl Fick (1881 – 1945)

Es war mehr als überfällig, dass die Gemeinde Stockelsdorf nun endlich durch eine Ehrentafel im Rathaus an diesen ganz außergewöhnlichen Mann erinnert. **Karl Fick** wurde am 3.12.1881 in - wie man damals sagte - sehr einfachen Verhältnissen in ein sozialdemokratisches Elternhaus in Fackenburg, heute Teil von Stockelsdorf, geboren und ist dort aufgewachsen.

Er engagierte sich von früher Jugend an für die Sozialdemokratie. Bereits 1911 wurde er als Abgeordneter für den Landesteil Lübeck in den Landtag des damaligen Großherzogtums Oldenburg gewählt. Der Landesteil Lübeck, früher Fürstentum Lübeck genannt, entsprach in seinen Ausdehnungen in etwa dem früheren Kreis Eutin. Damit war **Karl Fick** auch Abgeordneter unserer Stadt Bad Schwartau.

Von dem in Bad Schwartau lebenden Enkel Karl Ficks, Karl-Peter Heick, haben wir das Foto seines Großvaters erhalten.

Im 1. Weltkrieg hat er sich freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet und wurde vielfach verwundet. Er konnte deshalb seinen Beruf als Zimmermann nicht mehr ausüben. 1922 wurde er wieder Mitglied im Landtag von Oldenburg, dem er dann 12 Jahre als gewählter Abgeordneter angehörte, davon 10 Jahre als Mitglied des Finanzausschusses. Besonders engagierte er sich für den Straßen- und Wegebau sowie den Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen, wie die Versorgung der Bäder an der Lübecker Bucht und die Fortführung des sich laufend verzögernden Baus der Eisenbahnverbindung von Lübeck nach Neustadt, der Bäderbahn, die erst am 1.6.1928 eröffnet werden konnte.

1933 geriet er sofort in schwere Auseinandersetzungen mit den regionalen Vertretern der NSDAP. Am 11.3.1933 wurde **Karl Fick** verhaftet und ins provisorische KZ Eutin eingeliefert. Nach seiner Entlassung aus der Haft am 29.8.1933 ließ seine Verfolgung aber nicht nach. Seiner wirtschaftlichen Basis beraubt, musste er sich als Handlungsreisender durchschlagen, um seine Familie notdürftig zu ernähren. Er war sogar dazu gezwungen, seine Heimat zu verlassen, weil ihm die Regierung des Landes Oldenburg den Gewerbeschein wegen „politischer Unzuverlässigkeit" versagt hatte.

Nach dem Hitler-Attentat vom 20.7.1944 wurde **Karl Fick** erneut festgenommen und in das KZ Neuengamme verbracht. Er machte den Todesmarsch der Häftlinge nach Neustadt auf das Schiff „Kap Arkona" mit. Beim Bombardement und der Versenkung dieses und anderer Schiffe durch Flugzeuge der britischen Air Force verlor er am 3.5.1945 in der Lübecker Bucht mit tausenden anderen Menschen sein Leben.

74 Jahre nach seinem Todestag wird nun endlich an diesen verdienstvollen früheren Abgeordneten erinnert, eine viel zu späte Ehrung. Allerdings ist im Landesmuseum in Oldenburg, unserer früheren Hauptstadt, das Leben und Wirken **Karl Ficks** ausführlich dokumentiert. Denn dort gibt es eine große Abteilung, die den früheren Landesteil Lübeck (Eutin), also unsere Region, zum Gegenstand hat. Das Landesmuseum ist im früheren herzoglichen Schloss in Oldenburg/O. untergebracht, ein Besuch lohnt sich außerordentlich.

70 Jahre Landsmannschaft Ostpreußen Ortsgruppe Bad Schwartau

Am 31.3.2019 konnten die Ostpreußen dieses besondere Jubiläum ihrer Vereinigung begehen, dies fast taggenau 70 Jahre nach der am 19.3.1949 vollzogenen Gründung ihrer Vereinigung. Es waren ja nach dem Kriege Tausende von Ostpreußen nach Bad Schwartau verschlagen worden. Die Ortsgruppe, die als einzige der früher zahlreichen Vertriebenenverbände in unserer Stadt noch existiert, hat 92 Mitglieder. Ihre Veranstaltungen werden durchweg gut besucht.

Die Jubiläumsfeier in der Mensa des GAM war gut besucht.

Mehr als 100 Gäste waren der Einladung zur Festveranstaltung in der Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg gefolgt. Neben vielen prominenten Gratulanten wie Kreispräsident **Harald Werner**, Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** und **Frank Schumacher** (CDU) dankte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** in seinem Grußwort den Mitgliedern des jetzigen

und aller früheren Vorstände für ihre Integrations- und Erinnerungsarbeit, die in den vergangenen Jahrzehnten durch die Ortsgruppe geleistet worden ist und überbrachte die Glückwünsche unseres Bürgervereins.

Wir gratulieren dem jetzigen 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe, **Axel Simanowski**, seinem Stellvertreter **Hans-Albert Eckloff** zu der so gelungenen Veranstaltung. Wir wollen aber auch an die zahlreichen unvergessenen Persönlichkeiten erinnern, die die Ortsgruppe geleitet haben, nämlich **Henning Hesske**, **Robert Nickel** und **Regina Gronau**. Alle Vorsitzende haben sich im öffentlichen Leben unserer Stadt sehr engagiert. Wir wünschen dem jetzigen Vorstand weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Beste Schüler von uns ausgezeichnet

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein ließ es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr den Abiturienten an den Gymnasien und den Schulabgängern der Gemeinschaftsschule am Tag ihrer feierlichen Entlassung zu gratulieren. Unser besonderer Glückwunsch gilt dabei den Schülerinnen und Schülern mit besten Abschlussnoten, sie erhielten einen Buchgutschein.

Auszeichnen konnte unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** gemeinsam mit dem stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck** am **Gymnasium am Mühlenberg**:
Anne-Sophie Rieckmann, **Julia Broderius** und **Lena Harkämper**.

Am **Leibniz-Gymnasium** überbrachte unser Vorstandsmitglied **Rebecca Nissen** unsere Glückwünsche und zeichnete aus:
Iven Möller, **Miriam Schüler**, **Sarah Ziegler**, **Catinka Bertz** und **Claas Reimer**.

An der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** konnte **Henning Beck** unsere besonderen Glückwünsche überbringen an:
Stina Rohde, **Leon Köster**, **Luisa Dittmann** und **Florian Zehme**.

Tolle neue Räume für junge Menschen mit Handicap

Drei junge Frauen und zwei junge Männer konnten in diesem Frühjahr ihre sehr schönen Wohnräume beziehen, die der von ihren Eltern gegründete Trägerverein **Villa Wir e. V.** in einem der beiden großen Neubauten an der Mühlenstraße geschaffen hat. Jeder der fünf Bewohnerinnen und Bewohner hat ein eigenes Wohn-/Schlafzimmer mit Bad als getrenntes Reich. Gemeinsam genutzt werden die geräumige Küche und die Flure. So haben die jungen Menschen Gelegenheit, unabhängig von ihren Eltern ihr Leben so weit als möglich selbstständig zu gestalten. Wir gratulieren stellvertretend für alle Vereinsmitglieder und die neuen Bewohner **Silvia Hamelmann** und **Dörte Röper-Kothe** vom Verein **Villa Wir e. V.,** beide sind Mitglieder bei uns, zur erfolgreichen Realisierung dieses gelungenen Vorhabens, welches wir mit einem kleinen finanziellen Beitrag gefördert haben. Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Glück.

Wir wurden, zusammen mit dem Vorstand der Bürger-Stiftung, zu einem Dankes-Kaffee in die neuen Räume eingeladen.

Betreiberwechsel bei der Pension „Haus Magdalene“

Der kleine Beherbergungsbetrieb an der Lübecker Straße hat eine tüchtige neue Inhaberin bekommen. Unser Mitglied **Jolanta Hack**, bislang Inhaberin der Gaststätte „Sausack“, hat sich beruflich verändert und die Pension „Haus Magdalene“ übernommen. **Jolanta Hack** ist eine hervorragende Gastgeberin. Ihr wird es gelingen, diesen ja schon seit mehr als 20 Jahren bestehenden Betrieb erfolgreich weiterzuführen, nun wohl nicht mehr mit der starken Belastung, die mit der Führung einer Gaststätte verbunden ist. Wir wünschen ihr viel Glück.

Die Pension „Haus Magdalene" ist eine stilvolle Unterkunft in der Nähe der Bad Schwartauer Innenstadt.

Gottesdienst aus unserer Stadt im Deutschlandfunk

Das gab es wohl noch nie, aber am 2.7.2019 war es so weit: Der von Pastor **Klaus Bergmann** und Kantor **Nathanael Kläs** gestaltete Gottesdienst aus der Martin-Luther-Gemeinde in Kaltenhof wurde „live" aus Bad Schwartau deutschlandweit im Radio übertragen. Pastor **Klaus Bergmann** ist seit drei Jahren in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde tätig, die lediglich 220 – allerdings sehr aktive – Mitglieder hat. Dass unsere Bad Schwartauer Gemeinde für diesen Vortrag ausgewählt worden ist, zeigt, welchen hohen Rang und welches Ansehen **Pastor Bergmann** und sein Team auch überregional genießen.

Großes Praxishaus ist jetzt bezogen

Nach dem Abriss eines kleinen, nicht unterkellert gewesenen Geschäftshauses haben **Alfred und Kay Klindwort** auf dem Grundstück Lübecker Straße 22 ein sehr geräumiges Ärzte- und Gesundheitshaus errichtet. Dieses verfügt auf mehreren Etagen über eine Nutzfläche von insgesamt 1100 m².

Kay (l.) und Alfred Klindwort haben ihr neues Ärztehaus eröffnet.

Die ganze Dimension des neuen Gebäudes erschließt sich erst, wenn man es von der Auguststraße her betrachtet. Nach dem Abtragen großer Mengen Erdreichs, dem Beginn der Gründungsarbeiten und der Abstützung der Nachbarhäuser im Herbst 2018 konnte das Gebäude nach kurzer Bauzeit nun schon zur Jahresmitte von den neuen Nutzern, mehreren Arztpraxen und Krankengymnasten, bezogen werden.

Die Gebäudeseite zur Auguststraße ist noch ein Stockwerk höher, in den Hang gebaut. Es fehlt noch ein Verbindungsweg zum „Apothekengebäude".

An der Lübecker Straße ist vorn ein ebenerdig erreichbares Café entstanden. Dort können die Patientinnen und Patienten entspannt warten, bis sie zu ihrer Behandlung gerufen werden.

Wir gratulieren den beiden Bauherren **Kay und Alfred Klindwort** zu ihrem unternehmerischen Mut und ihrer Tatkraft.

Neues Geschäft für die schönen Dinge

Die kaufmännischen Unternehmen in der Lübecker Straße haben es nicht leicht, weil sich die Wege der Kunden mehr und mehr in die Markttwiete verlagert haben. Dennoch können sich einige sehr profilierte Betriebe in unserer alten Geschäftsstraße behaupten. Nun gab es sogar Verstärkung.

Gabriele Weilandt, Mitglied bei uns, hat im Hause Lübecker Straße 11 einen langgehegten Plan wahrgemacht und dort Anfang des Jahres ihr Geschäft für hochwertige und sehr ansprechende, häufig dänisch inspirierte Wohnaccessoires nebst wertvollen Antiquitäten eröffnet.

Gabriele Weilandt bietet „hyggelige" Wohnaccessoires an.

Da sie selbst auch dänische Wurzeln hat, hat sie ihren sehr ansprechend eingerichteten Verkaufsräumen den Namen **„hyggelig"** gegeben, was so viel wie „Geborgenheit, Zuhause, Heimeligkeit, Gemütlichkeit" bedeutet, also ein Ort zum Wohlfühlen. Sie selbst erläutert, dass sie nur Waren anbietet, die auch zeitlos sind: „Ich verkaufe hier nichts, was 'trendy' ist, ich setze auf zeitlose Waren unabhängig vom Trend".

Der Besuch und die Betrachtung der dort zu erwerbenden schönen Dinge erfreut auch die Seele. Wir wünschen unserem Mitglied mit ihrem neuen kleinen Unternehmen viele zufriedene Kunden und guten wirtschaftlichen Erfolg.

Eiscafé Venezia – kulinarischer Mittelpunkt unserer Stadt

Am Montag, den 18.03.2019 haben **Deborah Colussi** und **Mauro Brustolon** zur großen Freude sehr vieler Bad Schwartauer ihre Eisdiele nach Beendigung der Winterpause wieder geöffnet. Trotz stürmischen und regnerischen Wetters hatte sich sofort eine lange Schlange von Genießern gebildet.

Das Eiscafé Venezia ist wieder eröffnet.

Es hat sich wieder gezeigt: Selbst bei ungünstiger Witterung ist für sehr viele das leckere italienische Eis ein großes Vergnügen. Während der gesamten Sommerzeit sind die langen Kundenschlangen vor der Eisdiele zu beobachten. Damit ist das **Eiscafé Venezia** wahrlich einer der kulinarischen Mittelpunkte unserer Stadt. Wir haben **Deborah Colussi** stellvertretend für das Team zu Beginn der Saison als Zeichen der Freude über ihre Rückkehr einen Blumenstrauß überreicht.

Vera's Backshop nun leider geschlossen

Seit dem 17.1.2008 war der Bäckereiverkauf von **Vera Wachtel** eine beliebte Einkaufsstätte in Bad Schwartau. Täglich frisches Brot, knackfrische Brötchen und Kuchen erfreuten die Kunden, sie kamen

Anja Wiedemann, Vera Wachtel und Bernhard Wachtel (v.l.) an den letzten Öffnungstagen im Geschäft in der Rantzauallee.

immer gerne zu Vera. Im Steh-Café gab es eine Tasse Kaffee und leckere belegte Brötchen.

Nach über 50 Jahren im Bäckereiverkauf, davon sehr viele Jahre im eigenen Geschäft, war es Mitte diesen Jahres Zeit für sie und Ihren Mann **Bernhard Wachtel**, in den Ruhestand zu gehen. **Vera Wachtel** hatte im Jahr 1966 eine Lehre beim damaligen Bäcker und Konditor **Klüßendorf** begonnen und blieb 20 Jahre bei ihm in der Rantzauallee 5. Nach Beschäftigungen als Angestellte im Bäckereiverkauf in der Waldstaße und in der Lindenstraße bot sich die Selbständigkeit mit dem eigenen Backshop in den ehemaligen Klüßendorf-Räumen an.

Unterstützung an ihren immer langen Arbeitstagen hatte sie durch ihren Ehemann, der fürs Backen der Brötchen zuständig war, und ihre langjährige Kollegin **Anja Wiedemann**, schon in der Lindenstraße arbeiteten beide zusammen.

Wir vom **Gemeinnützigen** Bürgerverein wünschen **Vera Wachtel** nun eine ruhigere Zeit im Haus, im Garten und mit den Enkelkindern.

Geschäftliches Angebot in der Lübecker Straße erweitert

Die Schwestern **Carola Rix** und **Mandy Scharfschwerdt**, beide sind Mitglieder bei uns, beweisen Mut und Tatkraft. Zur Jahresmitte 2019 eröffneten sie im Hause Lübecker Straße 33, wo sich vorher ein Optikergeschäft befunden hat, gemeinsam ihre getrennt geführten kleinen Betriebe.

Carola Rix (l.) und Mandy Scharfschwerdt sorgen mit der Eröffnung ihrer Geschäfte für eine Belebung der Lübecker Straße.

Unter der Firma **„Rolis Naschladen“** verkauft **Carola Rix** ganz besondere Süßwaren, **Mandy Scharfschwerdt** bietet unter der Firma **„Miss Holly“** außergewöhnliche Geschenke an.

Beide Geschäfte waren am Eröffnungstage bunt und fröhlich geschmückt. Wir haben den jungen Unternehmerinnen gratuliert und wünschen ihnen viel geschäftlichen Erfolg.

Neue Klinikgeschäftsführung und neue Pflegedirektion im Helios Agnes Karll Krankenhaus

Lena Radtke ist die neue Klinikgeschäftsführerin des **Helios Agnes Karll Krankenhauses**. Zum 1. Mai hat sie die Aufgaben von **Johannes Rasche** übernommen, der bereits einen Monat zuvor an die Helios Klinik Stralsund wechselte. **Lena Radtke** kommt vom Helios Klinikum Schleswig, wo sie als Assistentin der Geschäftsführung tätig war, nach Bad Schwartau.

Lena Radtke ist die neue Klinikgeschäftsführerin.

Bereits zum 1. Januar 2019 hat **Nicole Kirpal** die Aufgabe der Pflegedirektion übernommen. Mit ihr gewinnt das Haus eine erfahrene Fachkraft, die seit neun Jahren in der Bad Schwartauer Klinik tätig ist.

Wir gratulieren zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgaben.

Wechsel in der Kinder- und Jugendarbeit

Sigrid Wassermeyer ist seit dem 1.5.2019 als Stadtjugendpflegerin für die Teamleitung der Kinder- und Jugendarbeit in Bad Schwartau verantwortlich. Die Diplom-Sozialpädagogin hat ihr Büro in der „Alten zwoelf" in der Rantzauallee bezogen. Es ist nun die erste Anlaufstelle für die Arbeit im Jugendbereich.

Der Jugendtreff der Stadt Bad Schwartau befindet sich in der „Alten zwoelf" im 1. Obergeschoss mit eigenem Eingang.

Ihre Vorgängerin **Birte Engels-Rettig** ist nunmehr im Ordnungsamt tätig und dort für die Koordination der Flüchtlingshilfe zuständig.

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein wünscht in beiden Bereichen viel Schaffenskraft und Erfolg.

Neue Aufgabe für Pastor Arne Kutsche

Das war eine betrübliche Nachricht für viele Gemeindemitglieder. Nach nur fünf Jahren Tätigkeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Rensefeld wurde Pastor **Arne Kutsche** am 3.3.2019 in einem feierlichen Gottesdienst von Probst **Peter Barz** in der St. Fabian- und St. Sebastian-Kirche verabschiedet.

Auf eigenen Wunsch wechselt er nach Lübeck-Marli zur Auferstehungsgemeinde. Jetzt gehört auch die Haftanstalt Lübeck-Lauerhof zu seinem Bereich, ein sicherlich sehr starker Kontrast zu der doch eher beschaulichen Wirkungsstätte in Rensefeld.

Pastor **Arne Kutsche** hat in seiner Kirchengemeinde neue Akzente gesetzt. Bei mehreren Veranstaltungen haben wir sehr harmonisch und konstruktiv mit ihm zusammen gewirkt. Wir danken ihm für seine Arbeit in Bad Schwartau und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Ostpreußen sind zäh!

Das haben unsere Landsleute aus der früher östlichsten Provinz unseres Landes vielfach bewiesen. Unser langjähriges Mitglied **Günter Kardoff** verkörpert diese Eigenschaft in Person. Am 12.6.2019 konnte er im Kreise seiner Familie und von Freunden in den Räumen seiner Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin Cleverbrück die Vollendung seines 95. Lebensjahres feiern.

Unsere plattdüütschen Abende auf dem Pariner Berg hat er jahrzehntelang als Solist mit seiner „Treckfiedel" musikalisch bereichert. Mit seinem von ihm 1983 gegründeten Akkordeonorchester „Tanzende Finger" war er bei sehr vielen unserer Veranstaltungen dabei. **Günter Kardoff** hat mit seiner Musikgruppe auch unzählige Kurkonzerte gegeben und vielen Zuhörern damit große Freude bereitet.

Günther Kardoff mit seiner Tochter Kirsten Nodorp.

In seiner Heimatstadt Königsberg hat er das Spiel dieses nicht ganz einfachen Instruments erlernt, das ihm auch in schlimmen Kriegsjahren über viele schwere Erlebnisse hinweggeholfen hat. Nach dem Krieg setzte er sein musikalisches Wirken fort. Wer heute in Bad Schwartau noch Akkordeon spielt, hat mit Sicherheit bei ihm die ersten Unterrichtsstunden genossen. Seinen großen Einsatz im öffentlichen Leben Bad Schwartaus hat die Stadt am 15.2.2008 mit der Verleihung der „Goldenen Ehrennadel" gewürdigt. Der Jubilar lebt im Hause von Tochter und Schwiegersohn **Kirsten und Jürgen Nodorp** und wird von der Familie liebevoll betreut. Er unternimmt immer noch Reisen in die alte Heimat Ostpreußen. Wir haben dem Jubilar sehr herzlich gratuliert und danken ihm dafür, dass er uns weiterhin als Mitglied verbunden bleibt. Wir wünschen ihm für sein neues Lebensjahr alles erdenklich Gute.

Holger Reinck 70 Jahre

Am 1. Juni 2019 konnte **Holger Reinck** bei schönstem Sonnenschein auf seiner Terrasse mit Freunden und Familie seinen siebzigsten Geburtstag feiern, ein Alter, das man ihm wahrlich nicht ansieht. Seine Bekannten stellten sein freundliches Wesen und seine hilfsbereite Art heraus, sie gaben für ihn eine Hymne unter instrumentaler Begleitung zum Besten.

Holger Reinck wurde 70 Jahre alt.

Für den **Gemeinnützigen** Bürgerverein gratulierten unsere Vorstandsmitglieder **Thomas Frank** und **Henning Beck** dem langjährigen Mitglied und überbrachten ein Weinpräsent. Von Beginn an ist er als Quartiersbetreuer für Groß Parin zuständig, verteilt dort die Bürger-Briefe und ist Ansprechpartner für die Wünsche der Mitglieder.

Werden zudem helfende und dazu geschickte Hände benötigt, ist auf **Holger Reinck** immer Verlass. Seit Jahren hilft er bei der Aufstellung des Maibaums, dem Aufhängen der Blumenampeln und der Verteilung von Plakaten und Bannern. Ein Bierwagen auf dem Promenadenfest steht schon lange unter seiner fachmännischen Leitung. Gemeinsam mit seiner Ehefrau **Sonja Reinck** hat er mit großem Erfolg von 2011 bis 2018 die Ausflugsfahrten des **Gemeinnützigen** Bürgervereins organisiert und geleitet.

Freunde und Bekannte hatten ein Ständchen vorbereitet.

Wir gratulierten herzlich und wünschten beiden viele weitere gemeinsame Jahre.

Jens Christiansen 80 Jahre

Wenn jemand in Bad Schwartau unseren Bürgerverein geradezu personifiziert, so ist es **Jens Christiansen**. Am 19.3.1939 zwar in Lübeck geboren, zog er mit seiner Familie, die 1942 in der Aegidienstraße ausgebombt wurde, nach Cleverbrück. Hier ist er aufgewachsen und hat - später mit Ehefrau und Sohn - immer in unserer Stadt gelebt. Neben seiner Berufstätigkeit, zuletzt viele Jahre als Prokurist bei der Firma G. C. Hahn & Co. in Lübeck, war er seit Mitte der 70er Jahre in unserem Bürgerverein aktiv. Fast 30 Jahre lang gehörte er bis 2009 unserem Vorstand an.

Immer wieder hat er unsere Arbeit mit Ideen bereichert und diese auch während seiner Amtszeit umgesetzt. Dies gilt für die Ausstattung unserer Innenstadt mit Blumenampeln, unsere Mitwirkung am Bau des Glockenturms an der Georgskapelle und vieles Andere mehr.

Jens Christiansen 80 Jahre (l.). So hat er es am liebsten!

Bleibenden Verdienst hat er sich, gemeinsam mit **Uwe Bremse**, durch die Herausgabe des sehr lesenswerten Buches „Bad Schwartau, meine Stadt" erworben, das inzwischen bei einer Auflage von 2.000 Stück vergriffen ist. Wie wir gehört haben, trägt sich der Jubilar mit dem Gedanken, das Buch noch einmal zu überarbeiten bzw. neu zu schreiben, eine wahrlich große Aufgabe. Aber das Leben in unserer Stadt ist weitergegangen, vieles hat sich verändert, worüber er berichten möchte.

Wir haben unserem verdienten Mitglied herzlich gratuliert und wünschen ihm für das neue Lebensjahr alles Gute. Für seine jahrzehntelange Verbundenheit zu unserem **Gemeinnützigen** Bürgerverein und seine intensive Arbeit für unsere Gemeinschaft danken wir ihm sehr.

Joachim Ludewig und Hans Busch nun im Ruhestand

Über Jahrzehnte haben sie als Rechtsanwälte vor Gericht und als Notare bei der Beurkundung von bedeutenden Vorgängen mitgewirkt und standen dabei unzähligen Mandanten zur Seite. Nun sind sie im Jahre 2018 in den Ruhestand getreten.

Joachim Ludewig war nach Studium und Referendariat in Hamburg seit dem 1.11.1977, also seit mehr als 40 Jahren, in Bad Schwartau als Rechtsanwalt tätig, seit 1984 auch als Notar. Ab 1993 übte er seinen Beruf in Sozietät mit **Volker Gloe** und dann auch mit seinem Neffen **Boris Ludewig** aus. Nach

dem Erwerb des Gebäudes des früheren Jäde-Stifts im Riesebusch im Jahre 1997 wurde die Praxis Ende 1998 dorthin verlegt.

Hans Busch absolvierte nach dem Abitur im Johanneum in Lübeck sein Studium und seine Referendariatsausbildung in Hamburg/Lübeck und ließ sich im Februar 1977, also vor ebenfalls mehr als 40 Jahren, als Rechtsanwalt in Bad Schwartau nieder. 1983 wurde er zum Notar ernannt. Seit 2009, also über einen Zeitraum von fast vollen 10 Jahren, haben die beiden frischgebackenen Ruheständler unter der Bezeichnung **„Ludewig - Busch - Gloe"** ihre Praxis gemeinsam im Gebäude des Jäde-Stifts im Riesebusch ausgeübt.

Hans Busch steht in einer generationenübergreifenden Tradition. Es begann mit **Dr. Jürgen Heinrich Busch**, der sich 1898 im Alter von 28 Jahren als praktischer Arzt in dem damaligen Flecken Schwartau niederließ, und zwar als erster Arzt an diesem Ort. Zugute kam ihm dabei eine dreijährige chirurgische Ausbildung. Er heiratete die Müllerstochter **Emma Böttcher** aus Kleinmühlen. Aus dieser Ehe ging unter anderem **Dr. Hans Busch**, Vater von **Hans Busch jr.**, hervor, der am 1.4.1935 als Rechtsanwalt in Bad Schwartau seine Tätigkeit aufnahm. Nach Jahren der Kriegsunterbrechung arbeitete **Dr. Hans Busch** bis zu seinem Tod als Rechtsanwalt und Notar in Bad Schwartau.

Die Tochter von **Hans Busch jr.**, **Janina Jordt, geb. Busch**, ist ebenfalls Rechtsanwältin und Mitglied der Sozietät **Ludewig - Busch - Gloe**, und damit nun in dritter Generation als Juristin in Bad Schwartau tätig.

Joachim Ludewig und **Hans Busch** sind sportlich noch sehr aktiv und kulturell interessiert. Wir wünschen ihnen im Kreise ihrer Familien gute Gesundheit und viele schöne Jahre. Beide haben signalisiert, dass sie nicht nur durch Fortbestand ihrer Mitgliedschaft, sondern auch durch Vorschläge und Anregungen unsere Arbeit auch künftig unterstützen werden.

Joachim Ludewig (r.) und Hans Busch vor ihrer früheren Kanzlei im Gebäude des ehemaligen Jäde-Stifts.

Führungswechsel am Leibniz-Gymnasium

Ende Januar 2019 wurde Oberstudiendirektor **Hans-Joachim Werner** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 10 Jahre lang hatte er mit großem Geschick diese hochangesehene Schule geleitet. Neben den üblichen organisatorischen und personellen Problemen fiel in seine Amtszeit die sehr zeitaufwendige Aufgabe, umfangreiche Baumaßnahmen an den Schulgebäuden zu betreuen, was ihm sehr gelungen ist.

Manfred Lauck vom Ministerium (l.) führte Dr. Johannes Matlok (2.v.r.) in seine neue Aufgabe als Schulleiter ein, auf dem Bild mit Frau Matlok und unserem stellv. Bürgermeister Carsten Dyck (r.)

In der Abschiedsfeier für **Hans-Joachim Werner,** der auch Mitglied bei uns ist, überbrachte unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** die besten Wünsche des Vorstandes an den nunmehrigen Ruheständler für die vor ihm liegenden Jahre, dies verbunden mit dem Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Anfang Februar 2019 wurde **Dr. Johannes Matlok** in das Amt des Schulleiters feierlich eingeführt. Zuvor war er viele Jahre lang am Trave-Gymnasium in Lübeck tätig. Seine vorrangige Aufgabe sieht er darin, auf die weitere Digitalisierung der Schulabläufe hinzuwirken.

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** gratulierte im Namen unseres Vorstandes dem neuen Schulleiter zu seiner Wahl und sprach Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit und gute Zusammenarbeit aus. **Dr. Johannes Matlok** ist unserem Bürgerverein inzwischen als Mitglied beigetreten.

Wolfang Scharf ist unser neuer Stadtjäger

Die Aufgabe ist nicht leicht, die unser Mitglied nun übernommen hat. Unter den äußerst schwierigen Bedingungen innerhalb unseres Stadtgebietes soll **Wolfgang Scharf** alles erledigen, was sich an jagdlichen Problemen stellt – und es fällt häufig etwas an. Neben der Versorgung verletzter, aufgefundener oder verirrter Tiere gehört die Regulierung des

Wildbestandes auf städtischem Gebiet dazu, ganz besonders die intensive Bejagung von Schwarzwild in den Schwartauwiesen, aber auch die Zurückdrängung von Waschbären und Marderhunden.

Wolfgang Scharf stellt sich den jagdlichen Problemen in Bad Schwartau.

Unterstützt wird unser neuer Stadtjäger vom hiesigen Hegering unter Leitung von **Tim Techau**, der ebenfalls Mitglied bei uns ist. Dabei hat er sich ein neues Ziel gesetzt: **Wolfgang Scharf** will sich verstärkt in die Jugendarbeit einbringen.

Wir danken unserem frischernannten Stadtjäger dafür, dass er diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen hat und wünschen ihm viel jagdliches Glück, große Unterstützung aus der Jägerschaft, von Seiten der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

„Urgestein" unserer Verwaltung in den Ruhestand verabschiedet

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hatte er diesem Tag entgegengeblickt. Mit Ablauf des Monats Februar 2019 wechselte **Uwe Gründlich**, langjähriges Mitglied bei uns, in den wohlverdienten Ruhestand. 41 Jahre lang hat er im Rathaus zuverlässig und verantwortungsbewusst Dienst getan.

Uwe Gründlich an seinem letzten Arbeitstag im Rathaus.

In Lübeck aufgewachsen, absolvierte er nach dem Realschulabschluss bei der Lübecker Hafengesellschaft eine Ausbildung zum Bürokaufmann und begann dann seinen Dienst in unserem Rathaus. Nach Positionen im Sozial- und dem Standesamt war er seit dem Jahr 2000 als stellvertretender Leiter des Ordnungsamts im „Tandem" mit **Bernd Kubsch** ein sehr erfolgreiches und zuverlässiges Team. Stolz ist der frischgebackene Pensionär darauf, dass er als Standesbeamter mehr als 700 Ehen geschlossen hat.

Gut in Erinnerung ist ihm auch noch die Auszahlung des Begrüßungsgeldes nach dem Fall der innerdeutschen Grenze vor 30 Jahren. Er musste an einem Tag einmal 40.000 DM im Koffer von der Sparkasse über den Markt ins Rathaus tragen.

Uwe Gründlich müsste eigentlich wissen, „dass man nichts Besseres werden kann als Schwartauer", wie es unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Jens Christiansen** immer wieder betont. Er ist dennoch mit seiner Ehefrau **Ute Gründlich** nach Eutin gezogen, um dort den dritten Abschnitt seines Lebens zu gestalten. Wir freuen uns mit **Uwe Gründlich**, seiner Ehefrau und den drei erwachsenen Kindern und danken ihm für seinen Einsatz. Wir wünschen ihm viele schöne Jahre in Eutin.

Dr. Hinrich Becker feierte seinen 70. Geburtstag

In Wuppertal erblickte er am 6. Februar 1949 das Licht der Welt. Der Vater von **Dr. Hinrich Becker** war Handelsreisender, seine Mutter Hausfrau. Nach dem Abitur in seiner Geburtsstadt und dem Studium in Kiel (Englisch, Sport, Philosophie und Pädagogik) konnte er bald die Tätigkeit als Gymnasiallehrer am Gymnasium am Mühlenberg in Bad Schwartau aufnehmen. Als Oberstudienrat ging er in Pension.

Die Familie von Dr. Hinrich Becker: (v.l.) Erika Schmidt (Frau von Malte Becker), Tochter Merlind Becker, seine Frau Heidi Becker, Dr. Hinrich Becker, Sohn Maik Becker, Lisa Haase (Freundin von Maik Becker), Sohn Malte Becker.

Seinen Lebensweg begleitet hat seine Frau **Heidi Becker.** Drei Kinder haben sie gemeinsam, ihre Söhne Malte und Maik und ihre Tochter Merlind.

Bad Schwartau hat ihm viel zu verdanken. Am 1. Oktober 1992, also schon vor fast 27 Jahren, übernahm **Hinrich Becker** die Leitung unserer Volkshochschule und bietet mit dieser Bildungseinrichtung immer ein vielfältiges, attraktives und preisgünstiges Angebot. Wir empfehlen jedem Bürger, sich mit dem halbjährlichen Katalog zu beschäftigen. Es dürfte wirklich für alle etwas dabei sein, ob jung oder alt. Daneben engagiert **Dr. Hinrich Becker** sich für die Universitäts-Gesellschaft Schleswig-Holstein als Sektionsleiter in Bad Schwartau. Selbstverständlich ist er seit langem Mitglied im Bürgerverein. Wir haben herzlich gratuliert.

Dr. Peter Demuth verstorben

Der am 7.10.1936 in Bad Schwartau geborene und aufgewachsene, hochangesehene Mitbürger **Dr. Peter Demuth** war seiner Heimatstadt sehr verbunden. Nach seinem Abitur und Jurastudium begründete er 1964 seine eigene Rechtsanwaltspraxis in Bad Schwartau. Wenig später wurde er zum Notar ernannt und war in dieser Eigenschaft bis zum Jahre 2006 für die Rechtssuchenden tätig.

Dr. jur. Peter Demuth war hochangesehener Jurist in Bad Schwartau.

Aus seiner Ehe mit seiner Frau **Ute Demuth, geb. Wegener** ist Sohn **Michael Demuth** hervorgegangen, der inzwischen in Hamburg als Rechtsanwalt arbeitet. Ihr Sohn **Thomas Demuth** wurde Facharzt für Orthopädie und lebt ebenfalls in Hamburg.

Von Jugend an hatte sich **Dr. Peter Demuth** dem Tennissport verschrieben. Das Clubleben des Bad Schwartauer Tennisvereins und seinen Freundeskreis hat er mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit, seinem geistreichen Humor und Spontanität über Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt. Er war sprichwörtlich ein Garant für das Gelingen einer jeden Feier. Mitglied bei uns war er seit 1975. Nun ist er am 16.2.2019 verstorben. Wir haben seiner Ehefrau Ute und den beiden Söhnen mit ihren Familien kondoliert. Seinen vielen Freunden und auch uns wird er unvergessen bleiben.

Abschied von Helga Hou

Fast 40 Jahre lang hat sie durch ihre Mitgliedschaft unsere Arbeit unterstützt, die Ehefrau unseres langjährigen, am 16.6.2008 verstorbenen Schulleiters, Stadtverordneten und Bürgervorstehers **Dr. Peter Hou.**

An unzähligen Veranstaltungen unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins hat sie teilgenommen und unsere Tätigkeit durch ihre Anregungen und Vorschläge bereichert. Am 2.12.2016 konnte sie noch im großen Kreis ihrer Familie in der Gaststätte Pariner Berg ihren 90. Geburtstag fröhlich begehen. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie sich dann aber von ihrem Haus trennen und zog zu ihrer Tochter nach Tornesch.

Nun ist Helga Hou am 30.1.2019 im Alter von 92 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Gert Kayser - ein großer Verlust

Im Bürgerbrief Nr. 82 haben wir ausführlich unser langjähriges, verdienstvolles Mitglied **Gert Kayser** gewürdigt. Nach Redaktionsschluss hatte uns die Nachricht erreicht, dass er am 26.1.2019 verstorben ist.

Er war in vielfacher Funktion für seine Heimatstadt und seine Familie tätig: mit unglaublichem Engagement für Natur und Umwelt, als langjähriger Vorsitzender unseres Umweltbeirates, für die Jagd, für die Verschönerung unserer Stadt, für das Naturverständnis unserer Jugend, für den Naturerlebnisraum Schwartautal und für die Ausbildung von bretonischen Vorstehhunden. Über all diese Aktivitäten hat der Bürger-Brief vielfach berichtet. In den Lübecker Nachrichten veröffentlichte er langjährig Text- und Foto-Beiträge zu Themen der Natur, der Jugend, der Umwelt und der Landwirtschaft.

Gert Kayser (†)

Persönlich war er äußerst bescheiden. So hat er jahrelang die Entgegennahme des Umweltpreises der Stadt Bad Schwartau abgelehnt, damit andere mit dieser Auszeichnung geehrt werden konnten. Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2019 hat er nun doch diese Ehrung bekommen. Er konnte die Auszeichnung leider nicht persönlich entgegennehmen, vertreten wurde er von seiner Tochter **Mirjana Kayser**. Schwiegersohn **Patrick Kirck** hat die Übergabe und die Laudatio unserer Bürgervorsteherin **Wiebke Zweig** aufgezeichnet und **Gert Kayser** auf seinem Krankenbett dann gezeigt, was ihm viel Freude bereitet hat.

Mit **Gert Kayser** verlieren unsere Stadt und ihre Bürger eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die über 40 Jahre, und damit über eine ganze Generation, immer wieder mit entscheidenden Beiträgen für den Schutz unserer Natur Großes geleistet hat.

Bei dem Trauergottesdienst zu seiner Verabschiedung, einfühlsam gestaltet von Pastorin **Anne Rahe**, wurde er vielfach gewürdigt. Die Jagdhorngruppe des Hegerings Bad Schwartau blies für ihn ein letztes Halali. Wir werden **Gert Kayser** als unermüdlichen Ideengeber und Förderer unserer Arbeit in ehrender Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, insbesondere seiner Tochter **Mirjana Kayser** und seinem Schwiegersohn **Patrick Krick**.

Der Bohlenweg in den Schwartauwiesen, der am 30.8.2018 noch in seiner Gegenwart den Namen **„Gert-Kayser-Weg“** erhalten hat, wird auf Dauer an diesen ganz besonderen Menschen erinnern.

Abschied von Peter Röhr

Peter Röhr (†)

Der in Kaltenhof aufgewachsene, noch ganz der plattdeutschen Sprache verbundene „Schwartauer Jung“ **Peter Röhr** hat das Fliesenlegerhandwerk gelernt, die Meisterprüfung abgelegt und dann weit über 30 Jahre lang in unserer Stadt seinen hochangesehenen Verlegebetrieb geführt.

Unser langjähriges Mitglied ist am 22.6.2019 im Alter von 78 Jahren verstorben. Wir haben seiner Ehefrau **Christa Röhr** und der ganzen Familie kondoliert. Sein Sohn **Fabian Röhr**, ebenfalls Mitglied bei uns, ist beruflich in seine Fußstapfen getreten und führt als Meister sehr erfolgreich seinen Betrieb Fliesen Röhr GmbH. Bedauerlicherweise hat dieses Unternehmen aber nicht mehr seinen Sitz in Bad Schwartau, sondern in Lübeck.

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2019 folgende Mitglieder:

Erika Soltau	17.10.1918
Ruth Braun	1.1.1919
Margarethe Wölfel	1.1.1919
Gert Kayser	21.1.1919
Birgit Thilo	29.1.1919
Hans-Jürgen Cordts	30.1.1919
Helga Hou	30.1.1919
Elke Burschberg	31.1.1919
Dr. Peter Demuth	16.2.1919
Barbara Schmadtke	21.2.1919
Jürgen Nehlsen	3.3.1919
Erika Voß	9.3.1919
Volker Grewe	23.3.1919
Gretchen Wegener	28.4.1919
Christa Muus	1.5.1919
Joachim Pretzel	11.5.1919
Heinz Wedde	21.5.1919
Peter Röhr	22.6.1919

In Einzelfällen wurde es uns leider erst spät bekannt. Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl.
Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Einladung zum Vortrag über die Geschichte unserer Stadt

Die Aufarbeitung der Geschichte Bad Schwartaus und die Präsentation von entsprechendem Informationen ist ein „Markenzeichen“ unseres **Gemeinnützigen** Bürgervereins. Allerdings liegt die letzte größere Veranstaltung dieser Art schon einige Zeit zurück.

Wir laden deshalb herzlich ein zu Film- und Bildpräsentationen am Sonnabend, 14. September 2019 um 15:00 und 17:00 Uhr in den Räumen des ehemaligen städtischen Museums in der Schillerstraße. Heimatforscher **Klaus Faasch** wird einen Vortrag halten und viele von ihm neu entdeckte Fotoaufnahmen präsentieren. Die profilierten Filmemacher **Cay Wesnigk** und **Helmuth Kirsten** werden zum Teil neue Schwartaufilme präsentieren. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Am 2. Advent Konzert mit dem Chor der Singeleiter

Wir freuen uns schon auf die **Adventszeit, auf den Auftritt des Chors der Singeleiter am Sonntag, dem 8. Dezember um 17:00 Uhr in der Christuskirche.** Chorleiter **Darko Bunderla** und sein traditionsreiches Vokalensemble aus der Hansestadt Lübeck werden uns erneut mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertprogramm verwöhnen. In diesem Jahr hat das 29. vorweihnachtliche Konzert das Thema „Oh du fröhliche“.

Ein Eintritt wird nicht erhoben, die Gage für den Chor trägt der **Gemeinnützige** Bürgerverein. Spenden sind jedoch außerordentlich gerne gesehen, sie fließen vom Bürgerverein der Kirchengemeinde für ein ansonsten nicht finanzierbares Projekt zu.

Opera mista - Oper im Quadrat Konzert in der Rensefelder Kirche

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein geht **am Sonntag, 3. November 2019 zum fünften Mal in der Rensefelder Kirche mit dem Ensemble „Opera mista“ in seiner Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik“ auf eine stimmungsvolle Reise durch die Welt der Oper.**

Um 17 Uhr beginnt das Konzert. Eintrittpreis im Vorverkauf (ab 15.9.2019) 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 16,50 Euro. Karten sind erhältlich in der Stadtbücherei Bad Schwartau, bei allen LN-Geschäftsstellen und über www.luebeck-ticket.de.

Auf vielfachen Wunsch wird es in diesem Jahr wieder ein Pause geben, in der Getränke und Brezeln angeboten werden.

Veranstaltungskalender September 2019 - Anfang 2020

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

SEPTEMBER 2019

14.9.2019 15:00 und 17:00 Uhr (ehem.) Museum Schillerstr.
Geschichte unserer Stadt
Film- und Bildpräsentation des **Gemeinnützigen** Bürgervereins mit dem Heimatforscher Klaus Faasch und den Filmemachern Cay Wesnigk und Helmuth Kirsten.
Eintritt frei.

17.9.2019 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Albert Einstein: Das Leben eines Genies
Vortrag von Dr. Sönke Harm, Institut für Experimentelle und Angewandte Physik (IEAP); Oberflächenphysik der Uni Kiel.

OKTOBER 2019

10.10.2019 Beginn: Tagespresse Kino Movie Star
„Sehnsucht" von Luchino Visconti
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein hat für diesen Film des **Kommunalen Kinos** die Patenschaft übernommen.

17.10.2019 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...

22.10.2019 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Weltraumfahrt ist wie Autofahren ... nur ganz anders
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl, Institut für Theoretische Physik und Astrophysik der Uni Kiel.

NOVEMBER 2019

3.11.2019 17:00 Uhr Rensefelder Kirche
Opera mista - Oper im Quadrat
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein geht mit dem Ensemble „Opera mista" in seiner Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik" auf eine stimmungsvolle Reise durch die Welt der Oper.
Eintritt im Vorverkauf (ab 15.9.2019) 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 16,50 Euro.
Vorverkauf in der Stadtbücherei Bad Schwartau, bei allen LN-Geschäftsstellen und über luebeck-ticket.de.

19.11.2019 19:30 Uhr Mensa des GAM
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Piraten. Mythos und Wirklichkeit
Vortrag von Prof. Dr. Robert Bohn,
Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte an der Universität Flensburg.

28.11.2019 16:00 Uhr ab Bad Schwartau
Vorhang auf im „Schmidt's Tivoli"
Mit dem **Gemeinnützigen** Bürgerverein zur großen Weihnachts-Show POMPÖS in das legendäre Theater Schmidt's Tivoli in Hamburg an der Reeperbahn. Hochkarätige Comedy, wunderbare Livemusik und atemberaubende Artistik, Wolfgang Trepper als galanter Gastgeber.
Infos + Anmeldung bei Claudia Winter,
Tel. 0171-553 15 98 oder
E-Mail ausflugsfahrten@buegerverein-bad-schwartau.de.
Begrenztes Kartenkontingent.

30.11.2019 10:00 - 15:00 Uhr Markttwiete/Europaplatz
Nikolaus-Stiefelaktion des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, des Modehauses Matzen und der AHG, Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger.

DEZEMBER 2019

7.12.2019 10:00 - 15:00 Uhr Markttwiete/Europaplatz
Nikolaus-Stiefelaktion des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, des Modehauses Matzen und der AHG, Abholung der gefüllten Nikolaus-Stiefel.

8.12.2019 17:00 Uhr Christuskirche
29. Vorweihnachtliches Konzert des **Gemeinnützigen** Bürgervereins
„Oh du fröhliche", mit dem **Chor der Singeleiter**
Kein Eintritt, um Spenden wird gebeten.

5.12.2019 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Adventsabend.

FEBRUAR 2020

14.2.2020 18:30 Uhr Waldhotel Riesebusch
Gröönkohleten des **Gemeinnützigen** Bürgervereins.
Eine separate Einladung folgt.

22.2.20120 14:00 - 17:00 Uhr Mensa der ESG
Kinderfasching des **Gemeinnützigen** Bürgervereins.
Alle Familien mit ihren Kindern, unsere kleinen Mitbürger, sind in die Mensa der ESG (Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule) eingeladen.

MÄRZ 2020

März 2020 19:00 Uhr Waldhotel Riesebusch
Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen Bürgervereins**
Einladung mit Tagesordnung im Aushangkasten am Markt und im Bürger-Brief Nr. 85.

Unser Herbstfahrt: Vorhang auf im „Schmidt's Tivoli"

Unsere Herbstfahrt geht am **Donnerstag, 28. November 2019** zur **Weihnachts-Show POMPÖS** in das legendäre Theater Schmidt's Tivoli in Hamburg an der Reeperbahn. Hochkarätige Comedy, wunderbare Livemusik und atemberaubende Artistik, mit Wolfgang Trepper als galanter Gastgeber.

Die Abfahrt in Bad Schwartau erfolgt um 16:00 Uhr. Nach der Ankunft gegen 18:00 Uhr „auf der Reeperbahn" steht etwas individuelle Freizeit für den Weihnachtsmarkt auf St. Pauli bis zum Beginn der Vorstellung um 19:30 Uhr im Schmidt's Tivoli zur Verfügung. In der Pause ist „Günther's Gedeck", eine große Currywurst mit Baguette und „Astra-Knolle", im Preis eingeschlossen. Gegen 22:00 Uhr startet die Rückfahrt in Hamburg, Ankunft in Bad Schwartau gegen 23:30 Uhr.

Der Preis für die Fahrt, ein belegtes Vesper-Brötchen mit Schinken, Käse und Kaffee, eine Eintrittskarte im Schmidt's Tivoli in der Kategorie 3 und „Günther's Gedeck" beträgt 76 Euro. Mit einem Aufpreis von 10,00 Euro stehen auch Eintrittskarten in der Kategorie 2 zur Verfügung. Das Kartenkontingent ist begrenzt, wir empfehlen eine frühzeitige Reservierung.

Infos und Anmeldung bei **Claudia Winter,** Tel. 0171-553 15 98 oder per E-Mail ausflugsfahrten@buegerverein-bad-schwartau.de. Ihre Reservierung erbitten wir schriftlich, das Formular sendet Ihnen **Claudia Winter**.

Ein Blick ins Schmidt's Tivoli. Wir freuen uns schon darauf.

Film-Patenschaft beim Kommunalen Kino

Gern hat der **Gemeinnützige** Bürgerverein auf Wunsch des **Kommunalen Kinos Bad Schwartau e.V. (KoKi)** für die Aufführung **am 10. Oktober** eine Patenschaft übernommen. Gezeigt wird der Film „Sehnsucht" von Luchino Visconti. Einen außergewöhnlichen Abend kann das **Kommunale Kino** Bad Schwartau für diese Aufführung garantieren.

Venedig, im Jahr 1866: Während der österreichischen Besatzung zur Zeit des Risorgimentos (ital. Bürgerkrieg) verliebt sich die verheiratete **Gräfin Livia Serpieri** in den österreichischen Offizier **Franz Mahler**. Sie gestehen sich gegenseitig ihre Liebe und treffen sich heimlich in einer Pension. Die wohlhabende Livia verfällt zunehmend dem Charme des jüngeren Mannes und ahnt nicht, dass es dieser nur auf ihr Geld abgesehen hat.

Sie verrät für ihn sogar ihre politischen Ideale: Im Auftrag ihres Cousins, des Nationalisten **Roberto Ussoni**, soll sie das vom Untergrund gesammelte Geld aus Venedig schmuggeln. Doch sie überlässt es Franz, der sich damit vom Kriegsdienst freikauft. Als sie das herausfindet, denunziert sie ihn als Deserteur.

Abbildung: Archiv Filmstarts

„Die große historische Kinotragödie des Neorealismus, die mit Bildkompositionen von außergewöhnlicher Schönheit zugleich das Porträt einer untergehenden Epoche zeichnet." (Lexikon des internationalen Films).

Der Film wird im Kino Movie Star in Bad Schwartau aufgeführt, der Beginn ist der Tagespresse zu entnehmen. Der Eintritt kostet für Mitglieder des KoKi 4,50 € und für Nichtmitglieder 7,00 €.

Der Nikolaus kommt auch in diesem Jahr

Unsere jüngsten Mitbürger sind alle eingeladen. Begleitet von Mutter und Vater, Oma oder Opa können sie ihre Stiefel am Sonnabend vor Nikolaus (**30. November**) bei den fleißigen Helfern des **Gemeinnützigen** Bürgervereins im weihnachtlich dekorierten Zelt am Europaplatz vor dem **Modehaus Matzen** abgeben.

Und dann heißt es eine Woche warten, denn da hat der Nikolaus ordentlich zu tun. Er füllt die Kinderstiefel mit feinem Naschwerk, damit sie am folgenden Sonnabend nach dem Nikolaustag (**7. Dezember**) von den Kindern mit strahlenden Augen kostenlos wieder in Empfang genommen werden können.

Die fleißigen Helfer freuen sich auf jedes Kind in der Zeit von 10 bis 15 Uhr.

Handwerker für die Zwergenhäuschen gesucht

Der **Gemeinnützige** Bürgerverein betreut seit zwei Jahren den Zwergenwald. Er repariert die Häuschen, jedes Jahr fallen verschiedene Arbeiten an - Holzarbeiten, Malerei, die Mechanik der bewegten Zwerge und eine Erneuerung der Elektrik. Auch die Aufstellung, die Dekoration und laufende kleine Instandhaltungen in der Adventszeit hat der Bürgerverein von **Rolf Kirsten**, dem Schöpfer des Zwergenwalds, unserem „Zwergenvater", übernommen.

Zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Deutschland zählt unser Bad Schwartauer Zwergenwald. Rund 130 Wichtel geben in 30 liebevoll und detailreich ausgestatteten Häuschen einen Einblick in ihr Leben und Schaffen. Viele Kinder sind jedes Jahr wieder aufs Neue begeistert.

Alles klappt nur mit ehrenamtlichem Einsatz, die Kosten sollen im Rahmen bleiben. **Für die Reparaturen in den Sommermonaten und die Wartung beim Betrieb wird dringend handwerkliche Verstärkung benötigt.** So ist es z. B. notwendig, die in die Jahre gekommene Elektrik in den Häuschen Stück für Stück zu überarbeiten. Es ist zwar ein Elektriker, jetzt in Rente, damit beschäftigt, aber der Zeitaufwand ist für eine Person doch etwas zu hoch.

Wer hat Lust, wer hat Zeit zur ehrenamtlichen Mitarbeit? Das Material wird vom Bürgerverein gestellt, viele Werkzeuge und Maschinen sind vorhanden. Nach Feierabend, am Wochenende oder gerne als Rentner mit eigener Zeiteinteilung. Unsere „Zwergenwald"-Truppe stimmt sich über die Arbeiten untereinander ab. Wer Lust und Zeit hat, der melde sich bald beim **Gemeinnützigen** Bürgerverein oder gleich bei **Mike Buchardt** unter Telefon 01 63-732 52 96. Wir freuen uns auf die Hilfe.

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2019 per Glückwunschkarte

Ab 65 - 85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Günter Baars	85
Rolf Barnekow	80
Ilse Baum	95
Dr. Hinrich Becker	70
Wolfgang Belhustede	70
Gudrun Berger	65
Reiner Bettin	80
Regina Bierschwall	75
Uta Böttcher	80
Volker Boysen	65
Egbert Burat	80
Edgar Burmann	80
Werner Burschberg	85
Jens Christiansen	80
Heidi Damberg	75
Wolfgang Dunker	70
Wolfgang Duve	80
Irmtraut Engler	80
Margot Evers	70
Margret Faasch	65
Axel Flötotto	65
Jürgen Fokuhl	85
Friedhelm Freiling	70
Ilse Fromm	97
Urs Greiser	65
Ingeborg Greiser	93
Gisela Griesbach	85
Rolf Hacker	85
Ingetraud Hamann	91
Dr. Dagmar Heinemann	70
Irmtraut Hildebrandt	91
Adolf Hilmer	70
Johannes Holländer	85
Günter Kardoff	95
Karla Kayser	98
Wolfgang Kober	80
Winfried Koch	90
Evelyne Köhler	85
Willi Koop	95
Lisa Kreplin	92
Horst Kunze	75
Horst Kurth	75
Marietta Langbehn	65
Klaus Laudi	70
Erhard Leible	80
Ernst Lissinna	85
Christa Lowin	80
Elke Maaß	65
Friedbert Marowski	65
Irma Münter	93
Karin Ohlsen	75
Bernhard Olbrich	91
Hans-Otto Pöhls	85
Günter Pox	80
Gerd Radisch	65
Klaus-Jürgen Radtke	70
Wilhelm Rathgeber	70
Elke Reichert	65
Hans-Rathje Reimers	80
Holger Reinck	70
Ute Reinhard	80
Marianne Reinhardt	65

Helmute Schäpler	75
Ludwig Schomborg	80
Erich Schramm	80
Ilse Schriever	75
Karin Schulz	75
Werner Schulz	85
Wolfgang Schulze	70
Walter Schumacher	65
Irmgard Spiekermann	93
Wera Splinter	93
Lorenz Stammer	75
Jürgen Steinfeldt	80
Gisela Such	75
Brigitte Tams-Bahnsen	65
Wolfgang Timm	85
Waltraut Töllner	93
Graf Wilhelm von Platen	80
Andreas von Steegen	75
Sieglinde Waldemar	75
Gabi Wendt	65
Rüdiger Westphal	80
Hannelore Witt	75
Frieda Wollschläger	92
Bernd Wrage	80

Ihren „runden" Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dieses sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns.

Wir begrüßen unsere neuen MItglieder im 1. Halbjahr 2019

Michael Bahnsen, Dr. Stefan Braun, Mike Buchardt, Jörn Depelmann, Peter Friedrich, Anke Hümme, Insa Hummel, Erhard Hummel, Prof. Dr. Renate Kastorff-Viehmann, Marietta Langbehn, Ingelore Martiny-Stave, Dr. Johannes Matlok, Jürgen Müller, Sofie Schulz, Brigitte Seedorf, Günter Stave, Gabriele Weilandt, Josef Andrey Wieczorek, Jürgen Zander.

Miteinander für unsere Stadt

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1. Halbjahr 2019

Mitglieder am 1.1.2019	1.230
Zugänge im 1. Halbjahr 2019	+ 19
Abgänge im 1. Halbjahr 2019 durch Todesfälle	- 18
Gesamtmitglieder am 30.6.2019	1.231

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Klaus Nentwig
(1. Vorsitzender)

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der **Gemeinnützige** Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstand
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig
1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank
2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz
1. Schriftführer: Bernd Kubsch
2. Schriftführer; Wolfgang Kopsch
Beisitzer: Marco Gieseler · Rebecca Nissen · Michael Rieder · Claudia Winter

Bankverbindung
SpK Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
Mitglieder des Vorstands des **Gemeinnützigen** Bürgervereins

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

Mitgliederverwaltung
Tanja Kowalik-Grube
(Kanzlei Frank & Ahnsehl)
Geibelstr. 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-217 79
E-Mail info@kg-f.de oder
info@buergerverein-bad-schwartau.de

Der Gemeinnützige
Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.